



Ausgabe
01 - 2018

--- EFA-DL NEWS ---

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftung Bahn-Sozialwerk

cq cq cq de DLØEFA cq cq cq de DLØEFA pse k

Ausgabe 01-2018 / 30.06.2018

Titelthema:

Das Internet - Totengräber oder Helfer

Aus dem Inhalt:

FIRAC Kongress 2017 in Wien

FIRAC-Contest 2018 KW CW

50 Jahre EFA Paderborn - DLØPS

Inhaltsverzeichnis: Seite 2



3. Funk Tag in Kassel
Seite 12



EFA-DL Marathon
Seite 21
BSW Museum für Fernmelde-
technikStuttgart
Seite 22



DB20Energy Rückblick
Seite 23



DRØHARZ Rückblick
Seite 4

„Noch hat ein Rechner wie der ENIAC 18.000 Vakuum-Röhren und wiegt 30 Tonnen. Doch die Computer der Zukunft werden nur noch 1.000 Vakuum-Röhren besitzen und vielleicht nur noch 1,5 Tonnen* wiegen.“
US-Zeitschrift Popular Mechanics, 1949



Besuch im Zuse - Computer - Museum Hoyerswerda
Seite 10



Arbeitstagung am 16. / 17. Mai 2018
in Schönau
Seite 5

Inhaltsverzeichnis



Inhaltsverzeichnis, Termine	2
Vorwort - Das Internet - Totengräber oder Helfer des Amateurfunk - D. Rämsch, DL8DWL	3
Auswertung FIRAC-Contest 2018 KW CW	4
DR0HARZ - Rückblick - Hans Hartmann, DF6AN	4
Arbeitstagung 16./17 Mai 2018 in Schönau – Detlef Rämsch, DL8DWL	5
50 Jahre Eisenbahn-Funkamateure Paderborn - DL0PS - Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV	6
56. FIRAC Kongress 2017 in Wien - Hartmut Riedel, DL7DNL	8
Ein Besuch im Zuse-Computer-Museum - Ruth Hunger, YL von Wolfgang, DL5MM	10
3. Funk.Tag in Kassel - Christian Diederichs, DL3EAC	12
Reverse Beacon Network (RBN) - Detlef Rämsch, DL8DWL	14
Montagepraxis beim Antennenbau - Christian Goldberg, DG4VCG	15
Ludwig Schön - Ein Urgestein des Amateurfunks - Ludwig Schön, DL1RAK	16
Meine K2 Erfolgsgeschichte - Die Endstufe - Alexander Derichs, DG8KAD	18
FT8 - Eine wirklich digitale Alternative? - Frank Kottwitz, DH1HRN	20
EFA-DL Diplom - Hans Piehler, DL8ARJ	21
EFA-DL Marathon - Detlef Rämsch, DL8DWL	21
Tag der offenen Tür im BSW Fernmeldemuseum Stuttgart - Paul Seeger, DK8SX	22
EFA International - Schweiz - Neuer Präsident der SERA - Charles Kämpf, HB9EBM	23
DB20ENERGY – Rückblick - Steffen Brüning, DM2DX	23
Neue Mitglieder stellen sich vor - Infos aus den Gruppen	24
Personalien / Neue EFA Mitglieder / silent key - Klaus Vollstädt, DK4NV	25
Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA“ Folge 12 - Detlef Gard, DK9VB	26
QSL News - Funktionsträger / Impressum	27

Weitere Termine:
www.efa-dl.de

Termine

	FIRAC-Contest 2018 UKW Termin: 16. Juni 2018
	Sommerfest DB Systemtechnik München Termin: 18. Juli 2018
	FIRAC-Kongress 2018 in Tapolca (HA) Termin: 04. - 08. Oktober 2018
	FIRAC-Contest 2018 Kurzwellen SSB Termin: 10. - 11. November 2018



Das Internet - Totengräber oder Helfer des Amateurfunk

Ein Beitrag von Detlef Rämisch, DL8DWL

Wenn es um den Nachwuchs bei unserem schönen Hobby geht hört man immer wieder den Spruch:

„Das Internet und die Handys machen den Amateurfunk kaputt“.

Im ersten Moment kann man das so sehen, aber bei einer näheren Betrachtung ist es nicht so.

Vielmehr haben wir mit dem Internet eine große Bereicherung für unser Hobby in die Hände bekommen. Vieles, was wir mittlerweile mit einer Selbstverständlichkeit bei unserem Hobby nutzen, würde ohne das Internet gar nicht funktionieren.

Mit dem Einschalten des Funkgerätes wird gleichzeitig der Rechner hochgefahren und das Logbuch wird gestartet. Schon sind die ersten DX-Stationen im DX-Clusterfenster zu sehen. Eigentlich selbstverständlich aber ohne Internet wäre das Fenster leer.

Es taucht ein exotisches Rufzeichen auf, welches man nicht gleich zuordnen kann, kein Problem einfach auf QRZ.com nachgeschaut. Aha ein neues Land für mich, also hinein in das Getümmel und das neue Land arbeiten.

Leider ist das Signal nicht gerade das stärkste und das Pileup tut seinen Rest dazu. Aber vielleicht ist das Signal in 500 Kilometer Entfernung von mir stärker? Kein Problem, mit WebSDR kann man von verschiedenen Standorten aus reinhören. WebSDR geht aber ohne Internet nicht.

Dann werden die Antennen der DX-Stationen in Richtung Europa gedreht und die Signalstärke steigt an. Nach einer halben Stunde ist die Station im Log. Aber hat er mein Rufzeichen richtig aufgenommen? Also nachschauen ob ich im Log stehe. Auf QRZ.com ist ein link zum onlinelog angegeben, also angeklickt und das eigene Rufzeichen eingegeben. Super ich stehe im Log. Schnell den Button QSL-anfordern gedrückt, die fehlenden Daten eingegeben und mit Paypal bezahlt. Wenn ich Glück habe, dann ist nächste Woche die QSL-Karte bei mir im Briefkasten. Schnell noch mein Log ins LOTW hochgeladen und nachgeschaut ob die Gegenstation ihr Log auch schon hochgeladen hat. Das QSO ist bestätigt, das war Land Nummer 250, also fix den Sticker für das DXCC beantragt. Ein erfolgreicher

Nachmittag geht zu Ende und bald ist der 250-er Sticker auf dem Diplom.

Wie wäre es ohne Internet gewesen? Ich drehe über die Bänder und höre ein Pileup. Wer ist hier wohl als Gegenstation auf dem Band? Es wird im Splitbetrieb gearbeitet, viele Stationen rufen aber auf welcher QRG ist nun die DX-Station? Fragen über Fragen. Letztendlich habe ich die Station gefunden und stelle mich mit an. Nach einer halben Stunde ist das QSO im Kasten. Also QSL-Karte ausgeschrieben und beim nächsten OV-Abend die QSL-Karte auf die Reise geschickt. Viele OV-Abende später halte ich die QSL-Karte in der Hand. Auf der nächsten HAMRADIO lasse ich mir das QSO für das DXCC bestätigen und habe so noch vielleicht 2 Jahren meinen 250-er Sticker in der Hand.

Das Internet macht unser Hobby doch viel einfacher und schneller, ohne auf das Feeling des Pileup verzichten zu können. Das Internet kann also als nützliches Werkzeug für unser Hobby betrachtet werden. Es gibt viele nützliche Seiten im Internet, eine davon ist die Seite

<http://www.reversebeacon.net>

Ich habe einige Informationen dazu in einem Artikel in dieser Zeitschrift mit der Überschrift:

Reverse Beacon Network (RBN)

dazu zusammengetragen.

Wenn jemand weitere Seiten im Internet nutzt, wäre es schön auch dazu mal in unserer Zeitschrift etwas zu lesen.

Also einfach aufschreiben und an die Redaktion senden, denn es soll ja nicht nur über Veranstaltungen in unserer Zeitschrift berichtet werden. Fachbeiträge sind immer lesenswert.

An der Stelle möchte ich auch noch auf einen Artikel von Ruth Hunger mit dem Titel:

Ein Besuch des Zuse-Computer-Museums in Hoyerswerda

ebenfalls in dieser Zeitschrift hinweisen. Viel Spaß beim Lesen.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk



Autor:
Detlef Rämisch
Zentraler Fachberater
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@dark.de



Auswertung FIRAC-Contest KW CW vom 10. - 11. März 2018

Class A - FIRAC Member

Place	Call	QSO´s	Points	Multi	Score	Name	OP
1	UT2LF	14	122	7	854	Alex	
2	HA5BSW	11	92	4	368	Tibor	
3	OK1JMJ	8	71	5	355	Miroslav	
4	YO4CCD	6	51	4	204	Steliean	
5	DB50EFAPB	3	30	3	90	Clubstation	DO6NIK
6	OM8TA	3	30	2	60	Frantisek	
6	DJ3EF	3	30	2	60	Eberhard	
8	DG1HXJ	3	21	2	42	Stephan	
9	SP9JPA	2	20	2	40	Henryk	
9	OE8MOS	2	20	2	40	Manfred	
11	DL0BZA	1	10	1	10	Clubstation	DG1HXJ
12	OK1FUK	0	0	0	0	Kamil	

Class B Non - FIRAC Member

Place	Call	QSO´s	Points	Multi	Score	OP
1	YO6CFB	5	50	5	250	Laszlo

VERIFIED: YO6BGT and YO6CFB

Contest Manager:
Stefan Tanko, YO6BGT
P.O.Box 4; OP.1
MIERCUREA-CIUC 530300 Romania
e-mail: contest@firac.de

VERIFIED: YO6BGT and YO6CFB

Nächster Contest-Termin 2018:



10. - 11. November 2018

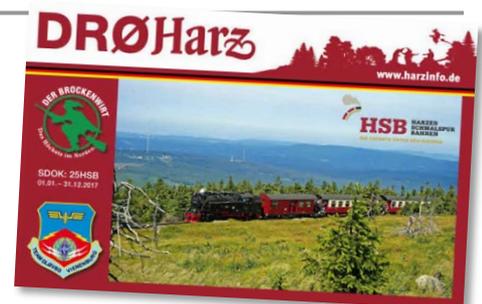
FIRAC-Contest Kurzwelle SSB

Termin bitte vormerken!

DR0HARZ - Rückblick

Eine Informationen von Hans Hartmann, DF5AN

*Harzer Schmalspurbahn -
Die höchste im Norden*



Autor:
Hans Hartmann, DF5AN

Im Jahr 2017 konnten die Harzer Schmalspurbahnen(HSB) das 25jährige Jubiläum der Wiederaufnahme des regelmäßigen Zugbetriebs auf den Brocken feiern.

Aus diesem Anlass hatte Peter, DF7AA, (sk) Ende 2016 das Sonderrufzeichen DR0HARZ beantragt und für das Jahr 2017 für Amateurfunkaktivitäten mit dem Sonder-DOK 25HSB erhalten.

Wolfgang DF10A, Hans DF5AN, Jürgen DH7AA und Werner DK6AR haben dieses Rufzeichen im letzten Jahr bei verschiedenen Anlässen und Wettbewerben auf KW und UKW in verschiedenen Betriebsarten in die Luft gebracht.

So wurde zum Internationalen Museumstag aus dem Eisenbahnmuseum im historischen Bahnhof Vienenburg, dem ältesten Bahnhof Deutschlands, Funkbetrieb gemacht. Auch bei den FIRAC-Wettbewerben war die Station vertreten. Knapp 460 QSOs kamen insgesamt im Jahr 2017 ins Sonderlog.

Sie wurden in das DCL, Clublog und nach eQSL übertragen. Die QSOs wurden mit einer von Peter, DF7AA, entworfenen Sonder QSL-Karte bestätigt. Eventuell noch fehlende Karten können gern bei Hans, DF5AN, unter df5an@darf.de angefordert werden.

vy 73 aus Goslar / Vienenburg
Hans Hartmann, DF5AN
df5an@darf.de



Arbeitstagung am 16./17. Mai 2018 in Schönau

Ergebnisse - Ein Bericht von Detlef Rämsch, DL8DWL

Ab 01.07.2018 Zusammenschluss von BSW und EWH zur „Stiftungsfamilie BSW & EWH“

- daraus resultierende Überarbeitung aller EFA-Medien (EFA-DL-News, Newsletter, Homepage, Flyer usw.)
- neues Outfit des EFA/FIRAC Standes im Jahr 2019

EFA-Marathon

- die Beteiligung am EFA-Marathon 2018 war nicht zufriedenstellend
- trotzdem wird der Marathon auch 2019 durchgeführt, aber in gestraffter Form
- als Termin wurde der 09.03.2019 von 08:00 bis 18:00 UTC angesetzt

FIRAC-Contest

- es wird nochmals darauf hingewiesen, dass Contest-QSO's bitte abzurechnen sind
- wer keine Abrechnung machen möchte sollte trotzdem ein Controlllog an den Auswerter senden, eine e-mail mit den QSO-Daten ist ausreichend
- wenn kein Log zur Kontrolle vorhanden ist werden die QSO's nicht gewertet

DARC-Vorstandsbeschluss zu Kosten für Clubstationen

- laut Aussage aus der Geschäftsstelle des DARC wurde der Beschluss aus dem letzten Jahr ausgesetzt und neu diskutiert
- dem Vorstand des DARC wurde eine Stellungnahme der EFA zugesandt
- auf der HAMRADIO werden wir das Gespräch dazu mit dem DARC und weiteren betroffenen Verbänden suchen

EFA-Diplom

- im letzten Jahr wurde ein neues EFA-Diplom ausgegeben
- die Idee einer webbasierenden Diplomvergabe mit hinterlegter Datenbank wurde nach eingehender Diskussion verworfen

Titelseite:

Teilnehmer der Arbeitstagung, v.l.

K. Herzog, DL3DZR; F. Rätze, DL1VFR; D. Rämsch, DL8DWL;
K. Vollstädt, DK4NV; B. Sciesinski, BSW; Ch. Diederichs, DL3EAC;
H. Riedel, DG7DNL; W. Hunger, DL5MM; H. Piehler, DL8ARJ;
V. Thelen, DK4UM; W. Wall, DC0CD.

Prüfung von ortsveränderlichen Betriebsmitteln (Handgeräten) in BSW-Clubstationen

- alle in Clubstationsräumen betriebene elektrische Betriebsmittel sind turnusmäßig zu prüfen
- es geht nicht um Funkgeräte sondern um Kühlschränke, Monitore, Computer, Lötkolben, Verlängerungskabel usw.
- die Prüfung soll zentral durch das BSW erfolgen, dazu werden die Gruppen von den Regionen angeschrieben um die Stückzahlen zu ermitteln.
.....bitte antworten!

EMV-Erklärung bei Portabeleinsätzen und Feldtagen

- laut § 9 BEMFV ist auch für Portabeleinsätze (z.B. bei Feldtagen) eine Selbsterklärung / Standortbescheinigung zu erstellen
- die Selbsterklärung muss nicht eingereicht werden, ist aber auf Verlangen vorzuweisen



Autor:

Detlef Rämsch
Zentraler Fachberater
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@darf.de

Foto:

Barbara Sciesinski, BSW
Detlef Rämsch, DL8DWL
Fred Rätze, DL1VFR
Wolfgang Hungetr, DL5MM

**Deutschlandtreffen**

- das Deutschlandtreffen 2019 findet in Erkner bei Berlin statt die ersten Gedanken zum Rahmenprogramm wurden geäußert
- für 2020 wurde der Vorschlag zu einem Treffen im Raum Thüringen unterbreitet



Detlef Rämsch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk

50 Jahre Eisenbahn Funkamateure Paderborn - DL0PS

Ein Beitrag von Karl-Heinz Kesselmeier - DK9QV



Die Eisenbahn Funkamateure Paderborn feiern in diesem Jahr ihr **50jähriges Bestehen.**

Am 07. Dezember 1968, als die Loks noch dampften, fanden sich unter der Leitung von Walter Spallek, DL9OL, sieben Funkamateure und am Amateurfunk interessierte Personen zusammen und gründeten im BSW die EFA Gruppe Paderborn.

In der Zeit vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sind wir mit dem Sonderrufzeichen

DB50EFAPB

und vom 11.01. bis 31.12.2018 mit dem

Sonder-DOK 50PS

aktiv.

Anmerkung Redaktion
siehe EFA-DL Newsletter 01-2018

Wir haben eine QSL-Karte mit einer Dampflokomotive der Baureihe 23 anfertigen lassen. Diese Baureihe war während der Gründerzeit unserer Gruppe, hauptsächlich für den Personenzugverkehr, im Einsatz.

Details:	Baujahr 1950 / 1959
Anzahl:	105
Leistung:	1325 kW / 1785 Ps
Höchstgeschwindigkeit:	110 km/h

Nachstehend einige nennenswerte Ereignisse aus der 50jährigen Geschichte der EFA Gruppe Paderborn:

Zum 75jährigen Bestehen des Werkes

präsentierte sich das Paderborner BSW mit den kulturellen Gruppen: Modelleisenbahner, Bastelgruppe, Töpfergruppe, Briefmarkensammler und den Eisenbahn Funkamateuren eine Woche in der Galerie der Stadt Paderborn.

Während dieser Zeit wurde mit unserer Klubstation von dort aus Amateurfunk betrieben. Es wurde uns gestattet, eine Antenne zwischen dem Turm der Abdinghofkirche und dem Dach der gegenüberliegenden Stadtverwaltung zu spannen.

Die Eröffnung dieser BSW-Veranstaltung erfolgte durch den damaligen Bürgermeister der Stadt Paderborn, Herrn Wilhelm Lücke und dem damaligen Werkdirektor und Vorsitzenden des BSW-Ortsvorstandes Paderborn, Herrn Wolfgang Arnicke.

Der DARC hatte uns den Sonder-DOK: HHZ88 für diesen Zeitraum genehmigt.



Autor:
Karl-Heinz Kesselmeier
DK9QV
Leiter der
Eisenbahn
Funkamateure
Paderborn

Die Gruppe hat heute 14 Mitglieder, die nach wie vor, in den vom Ausbesserungswerk bereitgestellten Räumen ihr Hobby ausüben.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde die Klubstation am 12. Dezember 1969 durch den damaligen Werkdirektor, Herrn Josef Heinisch, seiner Bestimmung übergeben. Herr Heinisch betonte hierbei in seiner Ansprache unter anderem, dass der Amateurfunk als Brückenschlag zwischen den Völkern zu verstehen ist, frei von politischen und wirtschaftlichen Interessen.

Montag, den 15. Dezember 1969

Aus Stadt und Land

Eine Clubstation für Eisenbahnfunker



„Eine Clubstation für Eisenbahnfunker“, war am 15. Dezember 1969 der örtlichen Tageszeitung zu entnehmen. Dieses, während der Inbetriebnahme gemachte Bild, zeigt Walter Spallek, DL9OL, am Mikrofon bei dem ersten QSO in der Klubstation. Im Hintergrund die Ehrengäste und Mitglieder unserer Gruppe.

Eine „Funkbrücke“ zwischen Eisenbahn-Funkamateuren in Hamburg, Augsburg, Feuchtwangen und Paderborn wurde hergestellt. Die erste Antenne für Kurzwelle war eine W3DZZ, die in einer Höhe von 20 Metern aufgehängt war. Ein Sommerkamp FL 500 SSB-Sender und ein Sommerkamp FR 500 SSB-Empfänger waren die ersten Funkgeräte in der Station.



Ferner hatten wir für diese Jubiläumsveranstaltung eine besondere QSL-Karte entworfen und drucken lassen.



Bürgermeister Wilhelm Lüke (zweiter von rechts) und Werkdirektor Wolfgang Arnicke zeigten besonderes Interesse am Amateurfunk. Sie schauten Walter Spallek über die Schulter, der gerade mit einem Funkamateurler ein Gespräch führt.

Zum 100jährigen Bestehen des Werkes

erhielten wir von der Bundesnetzagentur die Genehmigung, in der Zeit vom 01. Januar bis 30. Dezember 2013 das Sonderrufzeichen DB100AWPB zu verwenden.

Der DARC gestattete uns den Sonder-DOK 100AW im Monat September zu benutzen.

Die Nachricht von diesem Jubiläum wurde schnell über den Globus verbreitet.

Das Werk verdankt diese weltweite Öffentlichkeitsarbeit den Eisenbahn-Funkamateuren Paderborn. Dieses Sonderrufzeichen mit dem Sonder-DOK waren bei den Funkamateuren sehr begehrt und fand reges Interesse.

Heinz Windelband zu Besuch bei DL0PS.

Im Sommer des Jahres 1970 erhielten wir Besuch. Heinz Windelband, DJ3UN ein Pionier des Amateurfunks, damaliger FIRAC-Präsident und Hauptbeauftragter für Amateurfunk war zu einem Erfahrungsaustausch nach Paderborn gekommen.



Dieses Foto entstand während des Erfahrungsaustausches. Es zeigt sitzend (von links) Wilhelm Holländer, DK1XJ, Heinz Windelband, DJ3UN, Walter Spallek, DL9OL und stehend (von links) Heinrich Kniesburg, DK5QR, Heinz Göbel, DK6QE, Fritz Lange, DJ7FL und Heinz Winter, DC5QP.

Deutschlandtreffen 1991

Das Deutschlandtreffen 1991 fand vom 12.04. bis 14.04. 1991 in Paderborn statt. Untergebracht waren die Teilnehmer im Schulungszentrum Schloss-Ehringerfeld (7 km entfernt von Paderborn).

Es erfolgten Ausflüge zu den Externsteinen und Hermannsdenkmal. Neben einer Stadtführung wurden das Werk und unsere Klubstation besichtigt.

Weiter erfolgte die Besichtigung der Waldglashütte Erpentrupp, bei Bad Driburg. Hier wurden Einblicke in die Kunst des Glasblasens vermittelt. Als Erinnerung erhielten alle Besucher von der Geschäftsleitung der Glasbläserei ein Trinkglas mit der Aufschrift: „EFA 1991“.

Deutschlandtreffen 2013

Anlässlich des Deutschlandtreffens 2013 in Bad Salzuflen fand ein Besuch in Paderborn statt.

Der Fluss Pader, der in der Stadtmitte entspringt, hat der Stadt den Namen gegeben. Aus über 200 Quellen entspringen über 5000 Liter Wasser pro Sekunde.

Die Besucher wurden zunächst durch das Paderquellgebiet mit Stadtkern und Dom geführt. Nach einer Pause, verbunden mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte auf dem Schützenplatz, legten die Teilnehmer den kurzen Weg zum Werk zu Fuß zurück.

Der Werkleiter, Herr Uwe Reyer, begrüßte die Gäste und hielt einen kurzen Einführungsvortrag. Nach einer Diskussion wurden die Besucher in einzelnen Gruppen, unter fachkundiger Leitung, durch das Werk geführt.

Im Werk werden Güterwagen und Komponenten in Stand gesetzt, damit diese während ihres Einsatzes betriebssicher, verkehrstauglich und auch werbewirksam sind.

Zuständig ist das Werk für eine Vielzahl von Güterwagen, z.B. Wagen mit Schiebe- und Schwenkdächern, Flach- und Drehgestellwagen und der Umbau von Güterwagen für Spezialtransporte.

Die Instandsetzung erfolgt in mehreren Stufen, von der Bedarfsausbesserung über Fristarbeiten bis zur planmäßigen Untersuchung und Vollaufarbeitung. Nach der Besichtigung unserer Klubstation erfolgte die Rückfahrt mit dem Bus nach Bad Salzuflen.

2018 - viel Spaß mit DB50EFAPB

Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV
dk9qv@t-online.de

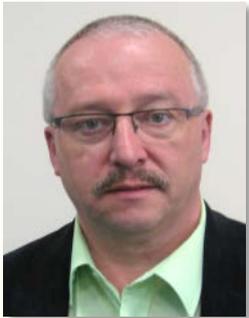
Anm. Redaktion:

In der
EFA-DL News 2-2013
sind ausführliche
Berichte zum
Deutschlandtreffen
und zu 100 Jahre
Ausbesserungswerk
Paderborn veröffentlicht.



56. FIRAC Kongresses vom 14.-18. September 2017 in Wien

Ein Bericht von Hartmut Riedel, DG7DNL



Autor:

Hartmut Riedel,
DG7DNL
Mitglied im Arbeits-
ausschuss, Redaktion

Foto rechts:

Wolfgang, DL5MM
beim Zünden der
Kerzen zur Eröffnung
des Kongresses.

Foto unten:

Ein Blick vom Dach
des Hotels auf die
UNO-City

Der FIRAC-Kongress fand seit langem wieder einmal bei unseren Funkfreunden aus Österreich statt. Für 2017 hatten sie uns nach Wien eingeladen, die wunderschöne Stadt an der blauen Donau.

Leider war von dem blauen Fluß nicht viel zu sehen. Es gibt nur wenige Tage im Jahr wo das Wasser der Donau wirklich blau erscheint. Die Tage vom 14. bis 18. September 2017 gehörten definitiv nicht dazu.

Gleich zu Beginn muß ich sagen, dass der Kongreß nahezu vollständig vom österreichischen Kulturverein der Eisenbahner, dem Dachverband dem auch die Eisenbahn-Funkamateure angehören, organisiert wurde.

Im Hotel „Ibis - Mariahilf“ wurden wir vom Präsidenten des Kulturvereins, Herrn Kurt Neuwirth begrüßt, was aber erst am späten Nachmittag bzw. kurz vor dem gemeinsamen Abendessen geschah.

Herr Neuwirth begrüßte gemeinsam mit dem Präsidenten der österreichischen Eisenbahn-Funkamateure, Georg Haberfellner, OE5GHO, die Teilnehmer am Kongress.

Nach dem Abendessen zogen sich die Präsidenten der einzelnen Landesverbände zur üblichen Sitzung zurück. Wir anderen zogen uns in die Hotelbar zu einem munteren Plausch zurück.

Am Freitagmorgen wurde pünktlich um 09.00 Uhr der Kongreß durch den FIRAC-Präsidenten Wolfgang Hunger, DL5MM mit dem üblichen Zünden der Kerzen eröffnet.



Auf die Eröffnung der Tagungsstation wurde aus Zeitgründen erstmal verzichtet, da die langsamen Aufzüge des Hotels das Procedere nur in die Länge gezogen hätten.

So konnte die Tagesordnung straff abgearbeitet werden. Ein Dank an Wolfgang. Einzig die Wahl des neuen Vorstandes verlief auf Grund der etwas mangelhaften Vorbereitung durch den Sekretär, Karel Praet, ON4CIR etwas chaotisch. Es war nämlich kein Wahlzettel da. Als beauftragter Wahlleiter brachte ich es dann doch noch in geordnete Bahnen.

Schließlich war die gesamte Sitzung bis zum Mittagessen mit dem Löschen der Kerzen zu einem guten Ende gelangt.

Anm. Redaktion:

Die Ergebnisse des Kongresses sind in der EFA-DL News 02-2017 Seite 12 veröffentlicht.

Der gesamte Nachmittag bis in die Abendstunden stand dann allen Teilnehmern zur freien Verfügung. Dank der uns ausgehändigten Fahrkarten für die öffentlichen Verkehrsmittel, welche bis zu Ende des Kongresses gültig waren konnten wir uns im gesamten Stadtgebiet Wien sehr gut mit U- und Straßenbahn bewegen.

Die meisten Teilnehmer fuhren zum Schloß „Belvedere“ um im dortigen Park etwas zu „Lustwandeln“. Eigentlich war eine Besichtigung der QSL-Karten-Sammlung vorgesehen, aber leider war diese wegen Dreharbeiten durch das ORF geschlossen.



Foto:

Teilnehmer an der
Frühstückstafel
im Hotel



Die Zahl der Teilnehmer war diesmal sehr übersichtlich, 34 an der Zahl. Wobei die deutsche Delegation mit 9 Teilnehmern die größte war. Enttäuscht waren wir alle, das von österreichischer Seite nur fünf Kongress-Teilnehmer angereist waren.





Aber einige von uns hatten ausfindig gemacht, dass eine nächtliche Stadtrundfahrt mit dem Bus möglich wäre. Gesagt getan. Wir besorgten uns die Tickets und schon konnte es losgehen. Es war eine wunderschöne Rundfahrt durch Wien. Den Höhepunkt bildete eine Fahrt mit dem Riesenrad im Vergnügungspark „Prater“. Der Ausblick über das nächtliche Wien war fantastisch. Den Abschluß bildete dann die Einkehr beim „Heurigen“ mit ein paar Gläsern Wein und deftigem Abendbrot. Und schon war der Freitagabend fast vorbei, denn ein Schwatz in der Hotelbar mußte noch sein.



Am Samstag fuhren wir dann mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Naschmarkt. Dieser machte seinem Namen alle Ehre. Bei den Händlern konnten wir hier und da von den Köstlichkeiten kosten.

Nach zwei Stunden taten uns dann doch die Beine weh und wir fuhren zum Stefansdom, wo wir die Kathedrale innen und außen (Turmauffahrt) besichtigten. Anschließend schlenderten wir noch etwas durch die Innenstadt und suchten uns etwas zu Essen.

Nach dem Mittagessen begaben wir uns erstmal zum Hotel um etwas zu ruhen, bevor um 16.30 Uhr die Fahrt mit einer Sonderstraßenbahn losging. Kurz vor der Abfahrt und auch in der Straßenbahn selbst versorgte uns Peter, OE5ITL mit hochprozentigen Köstlichkeiten aus eigener Herstellung.

Mit der Straßenbahn selbst fuhren wir eine reichliche Stunde durch Wien. Während der Fahrt erklärte uns Herr Neuwirth, dann nach Aufforderung durch unseren Detlef, DL8DWL, die Sehenswürdigkeiten, welche wir zu Gesicht bekamen.

Anschließend nahmen wir in einer Gaststätte das Abendbrot ein. Der Rückweg ins Hotel gestaltete sich dann individuell. Einschließlich des Schlaftrunkes im Hotel. Vorher genossen wir aber noch einen herrlichen Rundblick vom Dach des Hotels.

Der Sonntagmorgen sah recht trostlos aus. Es regnete nämlich in Strömen. Die Fahrt zum Schloß „Schönbrunn“ war Dank des Niederschlages sehr feucht. Aber wir mussten pünktlich zur Schloßbesichtigung da sein. Dort bekam dann jeder einen elektronischen Fremdenführer in die Hand gedrückt und losging. Jeder für sich.



Die Besichtigung entpuppte sich als regelrechte Massenabfertigung. Eine Reisegruppe nach der anderen wurde durch die Räume gedrängt. Nach gefühlten drei Stunden Tippeltour durch die Zimmer waren wir regelrecht geschafft. Wir sehnten uns nach einer Mahlzeit und Ruhe.

Am Nachmittag blieben dann viele auf Grund des Regenwetters im Hotel. Und so verging die Zeit bis zum Abendessen recht schleppend. Das Abendessen und die Dankesreden bildeten dann den Abschluß des Abends und des Kongresses.

Letztendlich waren die Tage in Wien ein schönes Erlebnis. Wenn auch die Organisation seitens des Kulturvereins etwas lieblos und dahin geworfen wirkte. Wir waren von anderen Kongressen halt auch verwöhnt. Ein Dankeschön an die österreichischen Funkfreunde mit Georg an der Spitze.

Hartmut Riedel, DG7DNL
dg7dnl@t-online.de

Foto links:

Schloß Belvedere

Foto links:

Das Riesenrad im Vergnügungspark „Prater“

Foto:

Schloß Schönbrunn



Ein Besuch im Zuse-Computer-Museum

Ein Beitrag von Ruth Hunger



Hallo liebe Funkfreunde, Ihr werdet gucken, dass ausgerechnet ich so einen technischen Beitrag schreiben soll. Ich hoffe, Wolle hilft mir mit seinem fachlichen Wissen dabei.

Unsere Funkfreunde Gerd, Frank und Fred aus der Gruppe Bautzen organisierten am 30.9.17 einen Besuch im Zuse-Computer-Museum in Hoyerswerda.

Um 10.00 Uhr begann die Führung. 17 Funkfreunde, zum Teil mit ihren xyl, zeigten Interesse und haben daran teilgenommen.

Autor:
Ruth Hunger,
XYL von Wolfgang,
DL5MM

Wer war Konrad Zuse

Geboren am 22.6.1910 Berlin - verstorben am 18.12.1995 in Hünfeld.

Nach dem bestandenen Abitur und Studium war er als Bauingenieur, Erfinder und Unternehmer tätig.

Foto rechts:
Handschriftliche Aufzeichnungen eines Rechners

Konrad Zuse gilt damit als Erfinder des Computers.

Meilensteine des Lebens von Konrad Zuse

- Gründung der 1. Firma. Namens „Zuse-Ingenieurbüro und Apparatebau“ 1941
- Entwicklung des „Plankalkül“ = der ersten universellen algorithmischen Programmiersprache der Welt 1945/46
- Gründung der „Zuse KG“ in Neukirchen (Hünfeld) 1949
- Beginn der Serienfertigung von Rechenmaschinen mit der Z11 - 1955
- Übernahme der Firma durch die Siemens AG und Ausscheiden aus der Firma -1967



Foto:
Detlef, DL8DWL, Wolfgang, DL5MM und weitere Teilnehmer hören den interessanten Vortrag.

Das Zuse-Museum wurde 1995 gegründet. Konrad Zuse begleitete ab 1990 die Gründungsphase des Vereines und des späteren Museums. Anlässlich der Eröffnung des Museums gab er den Gründern auf den Weg „seinen Namen schamlos auszunutzen“.

2004 wurde ein Archiv zur geordneten Aufbewahrung der Literatur über Rechen-technik und Elektronik sowie diverse Programmiersprachen eingerichtet.

Mit seiner Entwicklung der Z3 im Jahre 1941 baute Zuse die ersten funktionstüchtigen, vollautomatischen, programmgesteuerten und frei programmierbar arbeitenden Rechner und somit funktionsfähigen Computer der Welt.

„In zwei Jahren wird das Spam-Problem* gelöst sein.“
Bill Gates, Microsoft-Gründer, 2004



Foto:
die Gruppe vor dem Eingang des Zuse-Computer-Museums



scan HY



ZCOM
ZUSE-COMPUTER-MUSEUM

„Niemand braucht mehr als
640 kB RAM*
in seinem PC.“

Bill Gates (?), Microsoft-Gründer, 1981

Im Jahre 2016 konnte die neue Dauerausstellung auf 1000 m² am jetzigen Standort geschaffen werden.

Bei der Führung durch das Museum wurde uns nicht nur die Entwicklung der Computertechnik dargelegt, sondern auch die damit verbundenen gesellschaftlichen Auswirkungen erläutert.

In Hoyerswerda sind diverse kommerzielle Rechner, wie z.B. Z11, Z22 und Z22R, Z23 und Z64 ausgestellt.



Weiterhin kann man die Entwicklung der Heimelektronik und der PC's für die Anwendung zu Hause und Unterwegs nachvollziehen.

Der vielen bekannte - Commodore-Rechner C64 - fehlt natürlich auch nicht.

Wolfgang erklärte mir, dass er mit dem C64 die erste Amateurfunkprogramme auf der DOS-Ebene zur Anwendung gebracht hat.

Viele andere Home-PC bzw. Laptop sind zu bewundern. Das ruft bei vielen OM's sicherlich Erinnerungen hervor und geht eigentlich nahtlos bis in die jetzige Zeit über.



Foto:
vorn
Robotron - K8911

hinten
Robotron
Geräteschränke

Damit sind wir auch bei der Anwendung des PC im Amateurfunk angelangt.

Die Anwendung der PC ist eigentlich nicht mehr beim Afu wegzudenken. Sei es nur ein Programm zum Erlernen des Morsens, die einfache Logbuchführung, die Anwendung bei den digitalen Betriebsarten, die SDR-Technik u.v.a.m.

Am 13.11.2017 wurde das Zuse-Computer-Museum mit dem sächsischen Hauptpreis für hervorragende Museumsarbeit geehrt.

Die Auszeichnung erfolgte nach meiner Meinung zu Recht, da durch das Museum neue kreative Wege für die Ausstellung bestritten wurden.

Wir haben beim Besuch viel Neues und Interessantes erfahren und die vorgesehene Zeit war schnell vorbei.



Fotos:
Wer kennt sie nicht?
AMIGA und
Commodore 64



Fotos:
Mittagessen
und Fachsmpeln
nach dem gelungenen
Museumsbesuch

Mit einen schönen Mittagessen und vielen netten Gesprächen im „Dorfstüb'l“ in Hoyerswerda OT Dörghenhausen endete unser Treffen.

Dank gilt den drei oben genannten Organisatoren Frank - DL1 DQR, Gerd - DL1VAL, Fred - DL1VFR.

73 de xyl Ruth Hunger

Ruth Hunger,
XYL von Wolfgang, DL5MM



„Aller guten Dinge sind (mindestens) drei“ - der FUNK.TAG 2018

Christian Diederichs, DL3EAC



Autor:

**Christian Diederichs,
DL3EAC
Regionaler Fachberater
Region West**

Für den 7. April 2018 war der dritte FUNK.TAG in Kassel angekündigt und das bedeutete auch für mich die dritte derartige Veranstaltung im Helferteam.

Ich war - wie auch schon im Vorjahr - vorgesehen für die Mithilfe im Team des Lötstandes. Unter dem Motto „Lizenz zum Löten“ konnten Kinder dort wieder an gut 10 Lötplätzen vom DARC zur Verfügung gestellte Bausätze zusammen löten - dafür braucht es natürlich zahlreiche kundige Helfer.

Außerdem gab es in diesem Bereich - neben der Bühne - auch noch das sogenannte „Zelt der Ideen“, in dem einfache Bausätze präsentiert wurden sowie einen Kinder-Spielbereich und die Ecke für das geplante Kinder-Schminken. Dafür wurde - wie in den Vorjahren - eine junge Dame engagiert die auf Wunsch das Schminken der Kinder übernahm.

Nachdem ich am Donnerstag „erfolgreich“ meinen 50. Geburtstag begangen hatte ging es am Freitag Morgen (6. April) zusammen mit Carsten, DC8CH aus meinem OV (ebenfalls als Helfer im Einsatz wie auch schon 2017) per Auto auf nach Kassel bzw. Baunatal.

Nach Baunatal deshalb weil wir erst kurz ins Hotel zum Einchecken mussten, denn da lagen unsere Ausstellerausweise für den Aufbau in der Messe bereit.

Also kurz dorthin und anschließend auf zur Messe, das sind von Baunatal keine 15 Minuten über die Autobahn. Als wir auf den Messeparkplatz abbogen, hatten wir vor uns den Transporter der Fa. Anjo Antennen aus Heinsberg bei Aachen.

Mit der Familie Joachims besteht seit einigen Jahren ein netter Kontakt, denn Leon, der Enkel des Inhabers Richard Joachims ist ein echter Amateurfunkfan und hilft schon seit Jahren auch auf der Ham Radio mit.

Darum gab es auf dem Parkplatz der Messe erstmal ein großes Hallo und herzliches Wiedersehen, bevor es in die Halle ging. Was folgte war Begrüßung durch die beide Öffentlichkeitsarbeiterinnen des DARC und Wiedersehen mit den anderen Helfern.

U.a. waren auch dieses Jahr Thomas Linke, DL8TL, OVV von R57, Ulli Riedel, DD9NT, der Sonder-DOK Bearbeiter des DARC, und



Martina Neid, DL1KMN, DV von Köln-Aachen (G) dabei.

Direkt anschließend an unseren großen „Löttisch“ unterstützte uns Werner Vollmer, DF8XO mit seiner YL und bot den Bau von „Krabbeltierchen“ an. Bei dieser Bastelidee - die sehr großen Anklang fand - werden kleine Vibromotoren zusammen mit Knopfzellen auf Halterungen wie z.B. abgesägte Zahnbürsten geklebt, mit Augen, Federn usw. versehen und bewegen sich anschließend durch die Vibration des Motors. Eine wirklich schöne Bastelidee für wenig Geld.

Nach kurzer Einweisung in die Örtlichkeiten wurde es ernst, denn nun galt es Teppiche auszulegen und zu befestigen, Pavillons, Tische und Bänke aufzustellen.

Auch Zelte und Spieltunnel für die Kinder galt es aufzubauen. Zum Schluß kam die Installation von 230 V Stromversorgung für das Zelt der Ideen und die Lötplätze, die auch aufgebaut werden mussten.



Zum Abend hin wurde das Zelt dann mit Effektlampen ausgestattet bevor die Ausstellung der Bausätze im Zelt aufgebaut wurde. Natürlich wurden auch dabei wieder einige Bausätze entdeckt die nicht (mehr) funktionierten. Also setzten wir uns(draußen wurde es schon dunkel) zu viert an die mittlerweile aufgebauten Lötplätze um noch einige blinkende „Hingucker zu produzieren“.

Anschließend war endlich Feierabend. Da wir Helfer in zwei verschiedenen Hotels untergebracht waren, verabredeten wir uns noch zum Abendessen im Hotel Stadt Baunatal. Nicht nötig zu erwähnen, dass viele von uns dadurch erst nach Mitternacht ins Hotelbett kamen.

Am Samstag öffnete um 9 Uhr die Messe und für uns begann der Tag mit Ausrüsten der Lötplätze, also Auslegen der Schutzmatten und Werkzeuge und anschließend mit dem Testen der Lötstationen.

Nach gut einer Stunde waren alle Lötplätze besetzt – mit Kindern und mit Helfern – und es ging los. Ein Bausatz nach dem anderen wurde aufgebaut und ggf. durch Fehlersuche zum Laufen gebracht.

So war ich auch dieses Jahr einfach nur „beschäftigt“. Es war mir schon im letzten Jahr aufgefallen, dass man beim „betreuten Kinderlötten“ sehr eingespannt ist und kaum etwas vom „drum herum“ auf der Messe mitbekommt.

Flohmarkt- oder Händlerstände gucken war jedenfalls auch in diesem Jahr nicht drin. Ein bißchen was habe ich aber trotzdem mitbekommen.



So wurden in diesem Jahr erstmals unter dem Stichwort „FUNK.GIGANTEN“ im Außenbereich vor der Halle (dort fanden sich auch die Stände fürs Essen und Trinken) ehemalige Militär-Funkfahrzeuge ausgestellt und konnten besichtigt werden. Diese Fahrzeuge waren sämtlich im Besitz von Funkamateuren oder Amateurfunk-Interessengruppen.

Ich konnte mir diese Fahrzeuge während einer Pause ansehen, bei der ich mich mit Bratwurst, Getränk und Eis versorgte, für uns Helfer kostenlos durch vom DARC zur Verfügung gestellte Gutscheine.



Flyer vom
Funk.Tag Kassel

Fotos
Seite 12 und 13:

Stephanie C. Heine
DO7PR
DARC

Auch unsere kleine Tradition wurde fortgeführt – dass nämlich Werner DG4FI, mein Kollege als Bezirksbeauftragter der Region West und ich uns wenigstens kurz begrüßen. Diesmal musste unsere kurze Unterhaltung mitten im Trubel über die Köpfe der lötenden Kinder hinweg erfolgen.

Dieser dritte FUNK.TAG schloss gegenüber dem zweiten mit einem Besucherzuwachs von ca. 300 ab.

Mittlerweile (Ende April) wissen wir auch dass der DARC-Vorstand auf seiner Sitzung am 21. April einstimmig beschlossen hat, auch einen vierten FUNK.TAG zu veranstalten - der Termin dafür ist der 6. April 2019.

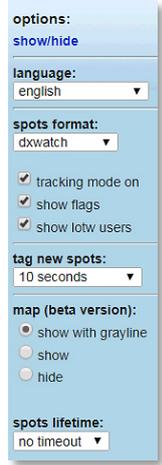
*Also: Wir sehen uns beim vierten
FUNK.TAG in Kassel am 6. April 2019 !*

Christian Diederichs, DL3EAC
dl3eac@t-online.de



Reverse Beacon Network (RBN)

Detlef Rämisch, DL8DWL



Autor:
Detlef Rämisch
 Zentraler Fachberater
 Amateurfunk
 DL8DWL
 dl8dwl@dark.de

Das RBN ist ein weltweit automatisch arbeitendes Netzwerk von SDR-Empfängern.

Die Daten der SDR-Empfänger werden gesammelt, ausgewertet und sind im Internet auf folgender Seite:

<http://www.reversebeacon.net/>

zu sehen. Es werden die Betriebsarten CW, RTTY und PSK ausgewertet. Eine Minute CQ ruft reicht aus und man erscheint selbst im Netzwerk.

Unter „main“ (Bild 1) gelangt man zum Hauptmenü. Hier sieht man die aktuellen Meldungen mit den nötigen Informationen wie Frequenz, Betriebsart, Geschwindigkeit und Signalstärke.

Unter „spots format“ wird das Datenfenster formatiert. Hier kann man das Aussehen und die Optionen für die Anzeige von Flaggen und LOTW-Nutzern einstellen.

Unter „map“ kann man die Karte einstellen, ob mit Karte und Grayline, nur die Karte oder ohne Karte.

Weiterhin kann man den Intervall der Aktualisierung einstellen.

Unter „dx spots“ - „spot search“ kann man die Daten filtern.

Man unterscheidet bei der Suche zwischen „DX“ also zu hörende Stationen oder „DE“, also einem Skimmer.

Sucht man eine Station gibt man ein Rufzeichen ein und man bekommt nur die Meldungen zu dem gesuchten Rufzeichen.

Gibt man sein eigenes Rufzeichen ein sieht man wo man überall gehört wird (Bild 3).

Bild 2

de	dx	freq	cq/dx	snr	speed	time
VU3KAZ	ES51KD	14010.9	CW CQ	10 dB	20 wpm	1248z 10 Jan
N2QT	UR4EZ	14021.0	CW CQ	7 dB	24 wpm	1248z 10 Jan
K9TM-4	UR4EZ	14021.0	CW CQ	18 dB	25 wpm	1248z 10 Jan
OH6BG	UR4EZ	14021.0	CW CQ	57 dB	25 wpm	1248z 10 Jan
GW8IZR	ES3AX	7016.1	CW CQ	32 dB	21 wpm	1248z 10 Jan
AC0C	ES3AX	7016.0	CW CQ	14 dB	21 wpm	1248z 10 Jan
TF3Y	ES3AX	7016.0	CW CQ	10 dB	21 wpm	1248z 10 Jan
OE6TZE	ES3AX	7016.0	CW CQ	11 dB	21 wpm	1248z 10 Jan
BD2FW	RW0QA	3517.1	CW CQ	5 dB	25 wpm	1248z 10 Jan
DK9IP	N9EN	14021.1	CW CQ	40 dB	25 wpm	1248z 10 Jan
UA4M	SS51KD	14010.9	CW CQ	16 dB	20 wpm	1248z 10 Jan
OH6BG	S51KD	14010.9	CW CQ	35 dB	20 wpm	1248z 10 Jan

Bild 1:
 In der aktuellen Version wird auch die Betriebsart FT8 unterstützt.



Die Daten werden auch graphisch aufgearbeitet. Rote Punkte sind die Stationen und grüne Punkte die Skimmer (SDR-Empfänger). Anhand der farbigen Linien kann man die Frequenzen erkennen. Auf der rechten Seite sind alle Skimmer aufgeführt, die online sind mit den zugehörigen Frequenzen.

Oben rechts kann man mit show/hide (Bild 2) die Optionen einstellen.

de	dx	freq	cq/dx	snr	speed	time
WZ7I	DL8DWL	14099.0	RTTY CQ [LoTW]	30 dB	45 bps	1512z 06 Dec
W3LPL	DL8DWL	14097.9	RTTY CQ [LoTW]	18 dB	45 bps	1511z 06 Dec
KM3T	DL8DWL	14096.0	RTTY CQ [LoTW]	14 dB	45 bps	1510z 06 Dec
G4DOH	DL8DWL	14096.0	RTTY CQ [LoTW]	16 dB	45 bps	1510z 06 Dec
KM3T-2	DL8DWL	14096.0	RTTY CQ [LoTW]	11 dB	45 bps	1510z 06 Dec
WZ7I	DL8DWL	14096.0	RTTY CQ [LoTW]	47 dB	45 bps	1510z 06 Dec
K11TTT	DL8DWL	14096.0	RTTY CQ [LoTW]	13 dB	45 bps	1510z 06 Dec
W3LPL	DL8DWL	14095.9	RTTY CQ [LoTW]	35 dB	45 bps	1509z 06 Dec
KM3T-2	DL8DWL	14095.0	RTTY CQ [LoTW]	11 dB	45 bps	1507z 06 Dec
I2DMI	DL8DWL	14095.0	RTTY CQ [LoTW]	10 dB	45 bps	1507z 06 Dec
KM3T	DL8DWL	14095.0	RTTY CQ [LoTW]	10 dB	45 bps	1507z 06 Dec
DL9GTB	DL8DWL	14095.0	RTTY CQ [LoTW]	10 dB	45 bps	1507z 06 Dec
K11TTT	DL8DWL	14095.0	RTTY CQ [LoTW]	14 dB	45 bps	1507z 06 Dec
EA5WJ	DL8DWL	14095.0	RTTY CQ [LoTW]	32 dB	45 bps	1506z 06 Dec
WZ7I	DL8DWL	14095.0	RTTY CQ [LoTW]	32 dB	45 bps	1506z 06 Dec
W3LPL	DL8DWL	14094.9	RTTY CQ [LoTW]	27 dB	45 bps	1506z 06 Dec

Bild 3

Unter „dx spots“ – „create your filters!“ (Bild 5) kann man sich selber einen Filter erstellen.

create your filter, or choose one on the list at the right side of the screen >>>

DX station: any DE station: any band: all mode: any

dxcc: any itu zone: any cq zone: any continent: any

proceed

the DX station column refers to the station which is being spotted.
 the DE station column refers to the station where the spot comes from.

Bild 5

Diese Daten eignen sich sehr gut zur Auswertung von Antennentests.

Bei einem Antennentest sendet man je Antenne ein paarmal CQ. Werden die ersten Daten angezeigt wechselt man die Antenne, oder bei Richtantennen die Richtung der Antenne, und sendet auf einer neuen Frequenz.

Wenn man die Frequenz nicht wechselt werden die Daten nicht aktualisiert.

TF3Y	⊕ OJ9X	7016.0	CW CQ	22 dB	27 wpm	1307z 28 Dec
UA4M	⊕ OJ9X	7016.0	CW CQ	8 dB	27 wpm	1307z 28 Dec
DJ9IE	⊕ OJ9X	21081.4	RTTY CQ	19 dB	45 bps	1306z 28 Dec
UD4FD	⊕ OJ9X	7016.0	CW CQ	34 dB	27 wpm	1306z 28 Dec
LZ7AA	⊕ OJ9X	14070.9	PSK31 CQ	17 dB	31 bps	1305z 28 Dec
DL4RCK	⊕ OJ9X	14070.9	PSK31 CQ	14 dB	31 bps	1305z 28 Dec
R6YY	⊕ OJ9X	7016.0	CW CQ	6 dB	26 wpm	1302z 28 Dec
DO4DXA	⊕ OJ9X	7016.0	CW CQ	9 dB	28 wpm	1302z 28 Dec
GW8IZR	⊕ OJ9X	7016.0	CW CQ	32 dB	27 wpm	1302z 28 Dec
DL4RCK	⊕ OJ9X	14070.9	PSK31 CQ	32 dB	31 bps	1300z 28 Dec
HA1VHF	⊕ OJ9X	7016.0	CW CQ	23 dB	26 wpm	1258z 28 Dec
G0LUJ	⊕ OJ9X	7016.0	CW CQ	36 dB	27 wpm	1258z 28 Dec

Bild 4

Das Ergebnis sieht dann wie folgt aus:

Deltaloop 14095 kHz bei WZ7I 32 dB
 Quad 300 Grad 14096 kHz bei WZ7I 47 dB
 Quad 90 Grad 14098 kHz bei WZ7I 30 dB

Neben der Auswertung des eigenen Signals kann man natürlich auch DX-Peditionen beobachten. Sobald diese CQ ruft sind die

Daten sichtbar. Am Beispiel von OJ9X (Bild 4) sieht man schön, dass auf mehreren Bändern und in mehreren Betriebsarten gearbeitet wird.

Viel Spaß beim Ausprobieren de DL8DWL

Detlef Rämisch, DL8DWL
 Zentraler Fachberater AFU

Montagepraxis beim Antennenbau

Ein Bericht von Christian Goldberg, DG4VCG

Bei der Suche nach guten Hinweisen für die Montage von Antennen (Masthalterung), insbesondere für den 2m- und 70cm-Bereich bin ich immer wieder auf den Sachverhalt gestoßen, das bei der Montage der Antenne am Mast keine elektrische Verbindung zum Boom bestehen soll, egal ob bei horizontaler oder vertikaler Montage.

Der Grund hierfür liegt in der Beeinflussung des Abstrahlverhaltens des metallischen Antennenmastes.

Diese Besonderheiten ging es bei der Montage einer 70-cm Antenne mit 14 Elementen und einem gestreckten Strahler, wie ihn Martin Steyer, DK7ZB, beschreibt, zu beachten.

Beim Stöbern nach möglichen Materialien für eine elektrisch isolierte Montage meiner Antenne stieß ich zufällig auf einige Reststücke aus Kunststoff (PP, PE). Diese habe ich wie in den Bildern zu sehen bei meiner Masthalterung verwendet.

Den langen Streifen (15x90x620mm) habe ich mittig angerissen und danach eine kleine Nut (5mm tief, 10mm breit und 160mm lang) mit der Oberfräse eingefräst. Hierbei kann auch der örtliche Tischler behilflich sein.

Die weiße Halterung ist schon für die Montage am Mast fertig. Beim mittigen Teil (35x35x420mm) habe ich auf einer Seite ein Loch mit den Maßen (22x80mm) für meinen NVA-Schiebemaß und auf der anderen Seite ein 6mm Gewinde eingebohrt bzw. geschnitten.

Mit den beiden kleinen Platten aus Kunststoff ist es möglich, unterschiedliche Boomstärken beim Anschrauben auszugleichen.

Das weiße Teil eignet sich für horizontale Montage, die grünen Teile für vertikale Montage der Antenne.



Literatur:

- Martin Steyer, DK7ZB - 70-cm-Hochgewinn-Yagis FA 9/99 S. 1023
- Rothammel - Antennenbuch, 12. Auflage, Alois Krischke, DJ0TR

Christian Goldberg, DG4VCG
 goldberg.christian@t-online.de



Autor:

Christian Goldberg, DG4VCG



Ludwig Schön - Ein Urgestein des Amateurfunks erzählt. Ein Interview mit Ludwig Schön, DL1RAK

Ludwig Schön ist ein Funkamateure mit Leib und Seele. Während des EFA-Treffens in Baiersbronn 2017 sprachen Klaus, DL3DZR und Hartmut, DG7DNL mit ihm über sein bewegtes Leben.

(Klaus) Ludwig, Du bist ja seit mehr als 40 Jahren mit der Funkerei verbunden? Wie fing es bei Dir an?

Meinen ersten Transceiver, einen Multi2700 incl. 10m, konnte ich käuflich erwerben. Meine erste Antennenanlage bestand aus zwei Yagi-Antennen (horizontal und vertikal) und einer vorhandenen 11-m-CB-Antenne auf meinem Hausdach. Entgegen des AM-Betriebes im CB-Funk, standen mir nun die Betriebsarten SSB, FM und CW offen, welche ich auch benutzt habe.

(Hartmut) Da Du mit Deiner erworbenen Lizenz nur auf den oberen Bändern arbeiten konntest, entstand bei Dir das Bedürfnis die große Lizenz zu erwerben?

In den 1970er Jahren war ich begeisterter CB-Funker und beim Funkhilfsdienst (FHD) tätig. Der FHD war zu der Zeit eine Kommunikationsmöglichkeit, um Hilfe in Notfällen über Funk herbeiholen zu können. Ebenso wurde mit Hilfe des FHD Veranstaltungen von Vereinen, z.B. Wandergruppen abgesichert.

(Hartmut) Wie hast Du dann den Weg zum Amateurfunk gefunden?

Faszinierend für mich war, als ich eine Bildübertragung bei Heiner Eichenseher, DJ9SQ, mitverfolgen konnte. Begeistert war ich von der Technik und den Möglichkeiten der Übertragung. So etwas wollte ich auch tun.

Im Jahre 1976 wurde in der Volkshochschule (VHS) Parsberg der erste Kurs zum Erwerb der Amateurfunklizenz von Heiner Eichenseher, DJ9SQ (Technik) und Peter Beyer (+), DL3RQ (CW) abgehalten.

Zu diesem Kurs habe ich mich angemeldet und mit Erfolg die C-Lizenz erworben. Mit meinem Rufzeichen DD1RL bin ich dann in den Ortsverband U10 des DARC eingetreten, da in Parsberg selbst erst im Dezember 1977 ein Ortsverband gegründet werden konnte. Diesem Ortsverband U 21 gehöre ich als Gründungsmitglied bis zum heutigen Tag an.

(Klaus) Nun ist ja der CB-Funk etwas anderes als der Amateurfunk, da gibt es andere Technik und andere Betriebsarten. Mit welcher Technik hast Du begonnen und welchen Betriebsarten hast Du den Vorzug gegeben?

LEUTE HEUTE
Ludwig Schön mag Amateurfunk – und ist mit der ganzen Welt in Kontakt



Foto: Zu seinem 70. Geburtstag zählten zu den Gratulanten nicht nur seine Familie, sondern auch Vertreter von Vereinen. Eine musikalische Überraschung waren die musikalischen Einlagen der Gruppe „D’Gopperers-4“

Ja. Im Jahr 1980 führte die VHS einen weiteren Kurs zum Erwerb der großen Lizenz durch, welchen ich erfolgreich absolvierte. Nun stand mir mit meinem neuem Rufzeichen DL1RAK und meinem neuen Transceiver inclusive einem 20m hohen Antennenmast (einem Eigenbau aus drei Fahrleitungsmasten und kippbar gelagert) die weite Welt der Kurzwelle offen. Den Antennenmast bestückte ich mit folgenden Antennen:

- 2m/70cm Horizontal- und Vertikal-Yagis
- Logperiodic-Antenne XP707 von DJ2UT
- W2000

Als i-Tüpfelchen kaufte ich mir noch eine Endstufe TL-922.



Ludwig Schön, DL1RAK
Im Interview mit Klaus, DL3DZR und Hartmut, DG7DNL



... ich bin dabei!

(Klaus) Seit wann hattest Du als Eisenbahner bei Deinen Funkaktivitäten Kontakte zur EFA?

Schon recht früh, seit dem Jahr 1977. Gemeinsam mit Franz Segerer, DF4RF trat ich der Gruppe Regensburg bei.

(Hartmut) Wie gestaltete sich Eure Arbeit in der Gruppe Regensburg?

Die Gruppe Regensburg bestand damals aus ca. 35 EFA-Mitgliedern. Neben den Gruppenabenden war jährlich das Highlight der Besuch der HAMRADIO. Diese wurde jährlich von ca. acht bis zehn EFA-Mitgliedern besucht. Selbstverständlich war ich mit dabei. Aber in diesen Jahren hatte die EFA noch keinen eigenen Stand, aber ich habe Detlef Gard, DK9VB, als ständigen Besucher persönlich kennengelernt.

(Klaus) Hatten die Eindrücke auf der HAMRADIO Einfluss auf Deine weiteren Aktivitäten?

Selbstverständlich. Einerseits informierte ich mich über die neueste Technik, andererseits konnte ich viele Funkamateure persönlich kennenlernen, mit denen ich auch nach der HAMRADIO rege Kontakte pflegte. Auch erinnere ich mich an den stets gut besuchten Flohmarkt (mehrere Hallen), wo auch so manches begehrte Teil in meinen Besitz überging.

An dieser Stelle möchte ich noch betonen, dass ich im Jahr 2017 das 39. Mal die HAMRADIO besuchte. Wer genau hochrechnet, wird feststellen, dass ich einmal nicht teilgenommen habe, da ich aus beruflichen Gründen verhindert war.

Anfänglich übernachtete ich in Hotels. Später fuhr ich mit meinem Wohnwagen auf das HAMCAMP.

Berechtigung zum Abstellen von Wohnmobilen, Caravan und Zelten

 <p>2008</p> <p>€ 47,00</p> <p>von 23.06.2008 - 7.00 Uhr bis 29.06.2008 - 18.00 Uhr</p>	
<p>Die Nr. 1 in Europa! Intern. Amateurfunk-Ausstellung 59 DARC Bodenseetreffen 27.-29. Juni 2008 Messe Friedrichshafen</p>	<p>Die Nr. 1 in Europa! Intern. Amateurfunk-Ausstellung 59 DARC Bodenseetreffen 27.-29. Juni 2008 Messe Friedrichshafen</p>

Bitte beachten Sie:
Der Parkplatz wird an Sie vermietet; er ist aber nicht bewacht. Eine Obhutspflicht für das abgestellte Fahrzeug kann nicht übernommen werden. Nachtruhe von 22.00 bis 7.00 Uhr ist unbedingt einzuhalten.

(Hartmut) Wie ich erfuhr, besuchtest Du ja nicht nur die HAMRADIO, sondern Du warst auch auf der HAMVENTION in Dayton, Ohio? Erzähle mal.

Ja, Du hast recht, ich war zweimal auf dieser Messe. In den Jahren 1989 und 1994. Du

musst wissen, die HAMVENTION in Dayton in der O'Hara-Arena ist von den Dimensionen her um einiges größer.

(Klaus) Was ist dort noch anders?

Der Flohmarkt findet auf einer riesigen Freifläche statt, wo die einzelnen Stände richtige Straßen bilden und nummeriert sind.



(Hartmut) Ludwig, Du hast sicherlich viele schöne Erinnerungen auch außerhalb der Treffen auf der HAMRADIO und in Dayton. Vielleicht möchtest Du zum Abschluss unseres Gespräches noch von einem besonderen Erlebnis erzählen?

Ja gerne. Mein Funkfreund Josef Kipfstuhl, DK6RK, leistete seinen Dienst als Diplombiologe bei einer Überwinterung in der Antarktis auf der Forschungsstation „Georg-von-Neumeyer“ für 15 Monate in den Jahren 1982/83.

Unter dem Rufzeichen DP0LEX war er von dort aktiv. Auf dem 20m-Band konnte ich mehrere QSO's mit ihm führen. Nach seiner Dienstzeit in der Antarktis ließ er uns an seinen Erlebnissen und Eindrücken in Form eines Dia-Vortrages am Parsberger Gymnasium teilhaben.

Sicherlich gäbe es noch von vielen Highlights aus meinem Funkerleben zu berichten, aber das würde sicherlich den Rahmen dieses Interviews sprengen.

Foto:

Ludwig Schön bei einer Wanderung in den Bergen.



Danke, lieber Ludwig für Deine Informationen. Vielleicht können wir das Interview zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen.

Gerne

**Ludwig Schön, DL1RAK
dl1rak@gmx.de**

Fotos:

einige Erinnerungen vergangener Jahre an der Teilnahme der HAMRADIO



Meine K2 Erfolgsgeschichte - Die Endstufe

Ein Beitrag von Alexander Derichs, DG8KAD



Autor:
Alexander Derichs,
DG8KAD

Weiterführend zu meinen Beiträgen über den Elecraft K2 Transceiver möchte ich nun im dritten Teil über den Bau und Erfahrungen der 100 Watt Endstufe und der KAT 100, den externen Antennentuner berichten.

Die Endstufe kann im K2 selber, im Tausch gegen den oberen Deckel oder in einem externen Gehäuse eingebaut werden.

Vorteil beim externen Gehäuse: hat man im kleinen K2 die Batterie und den kleinen Tuner eingebaut, so kann man ohne Deckeltausch den K2 als portabel Gerät mitnehmen und lässt die PA im Check stehen.

Die Originalbauanleitung der PA ist in Englisch (Rev H2) geschrieben, man kann aber auch eine nicht ganz aktuelle Übersetzung in Deutsch in der Version Rev C aus Feb 2004 bekommen.

Ich baute die PA wie alle anderen Bausätze nach dem aktuellen englischen Handbuch und nur bei Fragen nahm ich die deutsche Übersetzung zur Hilfe, da sich im Laufe der Zeit ein paar Bauteile und einige Schritte geändert haben.

Der Aufbau der 4 Endstufen die ich bis jetzt in Betrieb nehmen durfte verlief ohne nennenswerte Probleme.

Anmerkung Redaktion:
siehe auch die Artikel in der EFA-DL News 2016-02 Seite 18 und 2017-02 Seite 16.

Foto:
meine fertiggestellte 100 Watt Endstufe



Foto rechts:
Auszug aus FT8



Auch diesmal hatte eine der Drosseln das vorsichtige Biegen der Beine nicht überlebt und ich musste mir eine neue dafür besorgen.

Ich habe meine eigene Endstufe nun seit 1 1/2 Jahren in Gebrauch. In der Zeit hatte ich über 6000 Verbindungen mit dieser Endstufe.

Laut Handbuch beträgt die maximale Leistung bei PSK 40 Watt und bei MFSK sogar nur 25 Watt.

Ich betreibe die Endstufe bei PSK / RTTY Contesten, wenn ich selber nicht CQ rufe mit etwa 50 Watt und beobachte die Temperatur der Transistoren. Bei 38°C schaltet sich der Lüfter ein, bei 85° C kommt eine Warnmeldung im Display.

Ich beobachte bei digitalen Betriebsarten eine Temperatur von etwa 45°C an den Transistoren. Und selbst eine kurzfristige Erhöhung auf 75 Watt um DX Stationen in FT8 oder RTTY in Log zubekommen, nimmt die Endstufe nicht übel und die Temperatur steigt nur minimal an.

170145	Tx		816	~	CQ	DG8KAD	JO30
170146	Tx		1789	~	F4GBW	DG8KAD	JO30
170147	Tx		1789	~	F4GBW	DG8KAD	JO30
170215	Tx		1789	~	F4GBW	DG8KAD	JO30
170545	Tx		1665	~	CQ	DG8KAD	JO30
170615	Tx		1665	~	CQ	DG8KAD	JO30
170645	Tx		1665	~	CQ	DG8KAD	JO30
170715	Tx		1665	~	CQ	DG8KAD	JO30
170745	Tx		1665	~	CQ	DG8KAD	JO30
170815	Tx		1665	~	CQ	DG8KAD	JO30
170830	Tx		1665	~	CQ	DG8KAD	JO30
170900	Tx		1665	~	CQ	DG8KAD	JO30
170930	13	0.1	2308	~	CQ	DK1VC	JO31
170945	Tx		2308	~	DK1VC	DG8KAD	JO30
171000	13	0.1	2313	~		DG8KAD	DK1VC +01
171015	Tx		2308	~	DK1VC	DG8KAD	R+13
171030	13	0.1	2318	~		DG8KAD	DK1VC RRR
171045	Tx		2308	~	DK1VC	DG8KAD	73
171100	-1	0.1	2324	~		DG8KAD	DK1VC 73
171115	Tx		2052	~	FIRST	QSO	2M
171130	13	0.1	2329	~	CQ	DK1VC	JO31

Im Bausatz sind fertige HF-Drosseln verbaut, die aussehen wie kleine Widerstände, inklusive deren Farbringe.

Grundsätzlich eigentlich kein Problem diese einzubauen, bzw. sie zu erkennen, aber diese Miniaturdrosseln sind sehr empfindlich wie ich leider schon ein paarmal erleben musste.

Beim Biegen der Beinchen um sie einzubauen, bricht leider sehr schnell der dünne Draht im inneren der Drossel. Deswegen prüfe ich diese Drosseln vor dem Biegen, nach dem Biegen und wenn sie eingebaut sind immer auf Durchgang.

Beim Betrieb in SSB oder CW mit 100 Watt wird die Endstufe ähnlich warm. In der Praxis konnte ich beobachten das die zusätzliche Wärme der Endstufe, wenn die Endstufe als Deckel eingebaut ist, die Bandpässe des K2 Grundgerätes etwas beeinflussen.

Nach einiger Zeit Betrieb hatte ich nicht mehr die volle Leistung auf allen Bändern. Nach einer kleinen Korrektur der Drehkondensatoren in den Bandpässen hatte ich auch wieder überall die 110 Watt die die Endstufe bringen soll.

Empfangsseitig war mir vorher kein Unterschied aufgefallen und erst als ich mehr als 85 Watt mal brauchte fiel mir der Fehler am externen Wattmeter auf.

Nach der Endstufe habe ich noch den externen großen Tuner (KAT100) aufgebaut, der relativ schnell fertig gestellt werden konnte.



Ich hatte vor Jahren schon den kleinen internen Tuner (KAT2) für meinen K2 aufgebaut. Grundsätzlich unterscheiden die beiden sich nicht. Die Schaltung ist fast dieselbe, nur das der KAT100 noch zusätzlich über einige LED's auf der Frontseite das SWR anzeigt.

Beide Elecrafttuner nutzen einen Anpassbereich von 1:10 also etwa 5 Ω bis 500 Ω . Der LC-Bereich bei beiden Tunern ist bei der Induktivität etwa 0-20 μH in 256 Schritten und bei der Kapazität gibt es einen Bereich 0-2400 pF, der auch in 256 Schritten geschaltet werden kann.

Leider kann man die beiden Tuner nicht für andere Funkgeräte benutzen. Dafür gibt es aber von Elecraft für QRP den Automatiktuner T1 der auch der Schaltung vom KAT2 bzw KAT100 gleicht.

Da im Dezember 2016 in Deutschland auch das 60m Band freigegeben worden ist, hat mein K2 auch diese Erweiterung zu Weihnachten bekommen.



Der K60XV Bausatz ermöglicht zusätzlich auch noch den Anschluss von Transverter, die aber nicht von Elecraft sein müssen, dazu aber später mehr.

Es gibt auch die Möglichkeit, das Gerät ohne den K60KV Bausatz auf dem 60m Band zu nutzen.

Auf der Elecraftseite fand ich eine Anleitung wie es auch ohne das Transvertermodul geht,

bei Interesse kann ich die Anleitung jedem per Mail zusenden.

Der K2 kann bis zu 6 Transverter verarbeiten und zeigt dann auch jeweils die richtige Frequenz im Display an.

Ich habe Anfang März von Eckart Moltrecht seinen 2m Transverter zum Testen bekommen. Da nicht alle Leitungen zum Betrieb dabei waren, machte ich mir die fehlenden Leitungen kurzerhand selber.

Der Transverter liefert 20 Watt an die Antenne. Er kann auch mit anderen Funkgeräten genutzt werden.

Besonders gut arbeiten die Transverter mit dem K2 und dem K3 zusammen. Dann kann auch die interne Schnittstelle des K2 oder K3 genutzt werden.



Die Eingangsfrequenz beträgt 28-30 MHz, Die Eingangsleistung darf 0,01 mW (-20dBm) bis 8 Watt (+39dBm) betragen und wird intern über Stecker eingestellt. Im K2 Menü sind die erforderlichen Einstellungen schnell gemacht.

Bei Eckart wurde der Transverter nicht über die optimale Transvertererweiterung K60KV betrieben und so mussten ein paar Stecker intern umgesteckt werden. Eckart steuerte den Transverter mit maximal 8 Watt Sendeleistung an und bei mir steure ich den Transverter mit einem Milliwatt an.

Der Transverter schaltet sich selber ein, wenn das entsprechende Band am K2 gewählt wird. Für den ersten Test nutzte ich die Betriebsart FT8 auf 144,174 MHz.

Relativ schnell gelang mir so auch die erste Verbindung mit dem Transverter. Mein erstes Fazit zum Transverter: ein gut gelungener Bausatz der ein sehr geringes Grundrauschen hat und auch die Empfindlichkeit auf 2m überzeugt mich ihn zu behalten.

Fazit: Wenn man gerne seine Station selber aufbauen möchte, bekommt man mit den Elecraft Bausätzen sehr gute Geräte, die den Vergleich mit Fertiggeräten nicht zu scheuen brauchen.

Alexander Derichs, DG8KAD
dg8kad@t-online.de

Foto links:

Externer
Tuner (KAT100)

Foto:

Endstufe 100 Watt
Deckel K2 anstelle
Batterie Tuner

Foto links:

60 Meter Modul



FT8 - Eine wirkliche digitale Alternative? Eine Vorstellung von Frank Kottwitz, DH1HRN



Auf der Suche ohne großen Aufwand mit wenig Leistung große Entfernungen zu überbrücken, fiel mir die neue Betriebsart „FT8“ von Steven J. Franke (K9AN) und Joseph H. Taylor (K1JT) in der Software JTDX auf.

Autor:
Frank Kottwitz
DH1HRN
Mitglied der
EFA Gruppe Leipzig

Es werden die gleichen Hardware Voraussetzungen wie beim Betrieb von PSK31 oder ROS benötigt. Zur Synchronisation der Systemzeit ist ein Internetzugang für den PC erforderlich. Die Oberfläche des Programms ist einfach gestaltet.

FT8 hat im Gegensatz zum ähnlichen JT65 einen recht flotten Ablauf und man kann sehr schnell Ergebnisse sehen.

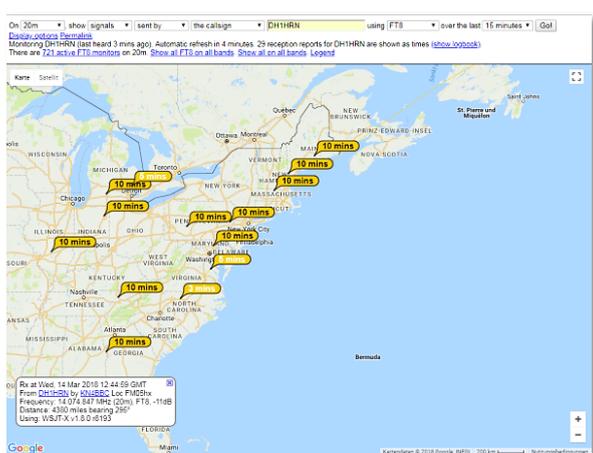
wenigen Minuten einen Überblick über die Reichweite meines Signals.

<https://pskreporter.info/pskmap.html>

Zum Beispiel erhielt ich am 07.02.2018 eine Empfangsbestätigung von DP1POL, diese Station befindet sich am Südpol und ist 13.717 km von meinem Standort entfernt.



FT8 ist als Betriebsart auch in den USA zugelassen, was interessante Möglichkeiten eröffnet.



Software: <http://www.jtdx.tech/en/>

Anmerkung Redaktion:
OM Frank Kottwitz, DH1HRN beschäftigt sich schon seit längerem mit neuen digitalen Betriebsarten, bereits in der EFA-DL News 01-2016 auf Seite 15 berichtete er über ROS. Ich würde ihn auch einen Verfechter der kleinen Sendeleistungen bezeichnen, denn mit relativen geringen Aufwand ist DX-Verkehr möglich.

Weitere Hinweise zum Programm und der Betriebsart FT8 findet man hier:

- https://www.darc.de/fileadmin/filemounts/distribute/ortsverbaende/05/Technik/Wie_arbeitet_man_mit_WSJT.pdf
- https://www.darc.de/fileadmin/filemounts/distribute/ortsverbaende/09/FT8_Anleitung_1_13.pdf

Die farbigen Button im Menü erweisen sich hilfreich im QSO und gestalten das Programm sehr übersichtlich.

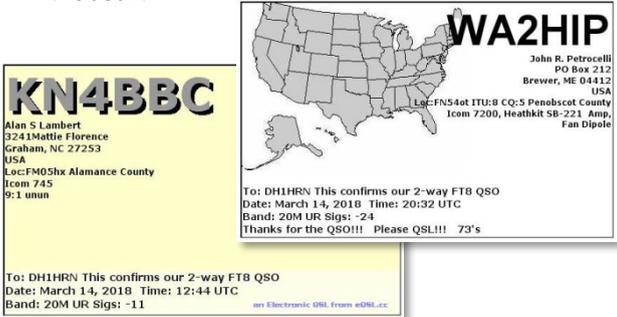
Eine direkte Übernahme des QSO's in die ADIF und zeitnahe Überspielung in die e-qsL Datenbank ist mit der Bestätigung der Verbindung möglich.

Durch die große Verbreitung von FT8 und die automatische Empfangsmeldung des Programms an den PSK-Reporter, erhalte ich in

Mit dem kurzen Artikel hoffe ich zu weiteren Experimenten mit FT8 angeregt zu haben.

Trotz der geringen Sendeleistung von 5 Watt an einer G5RV, gelangen Verbindungen mit ca. 40 Ländern, inclusive den USA.

Viel Spaß bei einer äußerst interessanten Betriebsart.



Frank Kottwitz, DH1HRN
dh1hrn@gmx.de

EFA-DL Diplom

Stand der ausgegebenen Diplome



Hans Piehler, DL8ARJ
Diplombearbeiter

EFA-DL Marathon

Seit nunmehr 3 Jahren wird der EFA-DL Marathon durchgeführt.

Als Klubstationsmarathon, mit viel Aufwand gestartet, wollten wir alle Klubstationsrufzeichen der EFA in die Luft bringen und Punkte für unser EFA-Diplom verteilen. Das haben wir auch super geschafft.

Wobei einige Klubcall-Verantwortliche mit der straffen Organisation durch Fred DL1VFR nicht so richtig einverstanden waren.

Deshalb nahmen wir den Druck aus der Organisation heraus und hofften, dass es trotzdem funktioniert. Gespannt warteten wir auf das Ergebnis des 2. EFA-Klubstationsmarathons.

Einige Klubstationen fehlten auf dem Band und die Gesamt-QSO-Zahl verringerte sich beachtlich. So diskutierten wir auf unserer Arbeitstagung 2017 in Baiersbronn wieder zum Thema Klubstationsmarathon.

Es wurde der Beschluss gefasst, aus dem EFA-Klubstationsmarathon einen EFA-Marathon zu machen. Alle Eisenbahnfunkamateure wurden zur Teilnahme aufgerufen.

Die interne Auswertung auf unserer diesjährigen Arbeitstagung in Schönau war sehr ernüchternd. Die QSO-Zahlen haben sich nochmals verringert und von den Klubstationen war nicht einmal die Hälfte auf dem Band vertreten.

Es wurde rege diskutiert und nach Ursachen für die mangelnde Teilnahme gesucht. Wir beschlossen, der EFA-Marathon wird auch im Jahr 2019 wieder durchgeführt aber mit veränderten Bedingungen.

Der Marathon wird am Sa. den **09.03.2019** in der Zeit von **08:00 bis 18:00 UTC** stattfinden.

Lfd.Nr.	Datum	Call	Name	Stufe					Mode
				1	2	3	4	5	
201	03.03.13	DM3FZN	Uli	X	X				VHF
202	03.03.13	DB7NW	Rudi	X					VHF
203	03.03.13	DL8DWL	Detlef	X	X	X	X	X	HF
204	03.03.13	LX1LE	Emile	X	X	X	X	X	HF
205	03.03.13	DK9VB	Detlef	X	X	X	X	X	HF
206	11.03.13	DL1JPF	Peter	X	X	X			HF
207	03.04.13	DG7DBR	Michael	X	X	X	X	X	HF
208	27.06.13	DO8JH	Jutta	X	X	X	X	X	VHF
209	04.08.13	DG8KAD	Alexander	X	X	X			HF
"	12.03.16	DG8KAD	Alexander	X	X	X	X		HF
"	11.04.16	DG8KAD	Alexander	X	X	X	X	X	HF
210	20.09.13	DD6UDD	Detlef	X	X	X	X		HF
211	05.10.13	DG0LG	Jochen	X	X	X	X	X	HF
212	19.06.14	DL5FV	Wilfried	X	X	X	X	X	HF
213	28.07.14	DL8ARJ	Hans	X	X	X	X	X	HF
214	19.02.15	DK9CG	Manfred	X	X	X	X	X	HF
215	15.04.15	DL1VFR	Fred	X	X	X	X	X	HF
216	05.02.16	DK6AR	Werner	X					HF
217	02.03.16	DF1OA	Wolfgang	X	X	X	X	X	VHF
218	22.03.16	DL0VBG	Klubstation Vienenburg	X	X	X	X	X	HF
219	11.04.16	DG8KAD	Alexander	X	X	X	X	X	VHF
220	04.06.15	DL5MM	Wolfgang	X	X	X	X	X	HF
221	22.05.16	DG0DCL	Günther	X	X	X	X	X	HF
222	04.06.15	DL5MM	Wolfgang	X	X	X	X	X	VHF
223	22.05.16	DG0DCL	Günther	X	X	X	X	X	VHF
224	21.10.16	DL1AVK	Bernd	X					HF
225	21.10.16	DG1RPU	Hans-Herbert	X					HF
226	05.11.16	DK4VF	Dieter	X	X	X	X	X	HF
227	18.01.17	DL1YAR	Winfried	X	X	X	X		HF
228	27.04.17	DG4FI	Werner	X	X	X	X	X	HF
229	27.04.17	DF3TM	Jürgen	X	X	X	X		HF
230	10.09.17	DL1DQR	Frank	X					HF

Ein contestfreies Wochenende zu finden war nicht möglich. Deshalb einigten wir uns wieder auf das Wochenende des FIRAC-CW-Contest. Mit der Beschränkung auf 10 Stunden hoffen wir, dass es den OM's möglich wird dieses Zeitfenster einzuplanen.

So müssen unsere Gegenstationen nicht ein ganzes Wochenende über die Bänder drehen. Wir werden im Vorfeld die Verantwortlichen der Clubstationen noch einmal erinnern. Ohne etwas Druck scheint es wohl nicht so richtig zu funktionieren, das hat die Erfahrung gezeigt.

Einerseits wollen wir beim DARC die Mitgliedsbeiträge für unsere Clubstationen abwehren, auf der anderen Seite steht die Frage, wieso eigentlich wenn keine Aktivitäten stattfinden. Auf Clubstationen die nur auf dem Papier stehen können wir verzichten!

Noch ein Hinweis: Nicht nur hörend übers Band kurbeln, selbst auch „CQ EFA-Marathon“ rufen!

In diesem Sinne awdh zum nächsten EFA-Marathon.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk



Tag der offenen Tür im BSW Fernmeldemuseum Stuttgart Ein Beitrag von Paul Seeger, DK8SX



*Das BSW-Fernmeldemuseum Stuttgart
ein Rückblick zum Tag der offenen Tür
am 11. November 2017*

Autor:
Paul Seeger
Gruppenleiter Stuttgart
DK8SX
dk8sx@darf.de

Foto rechts:
Oldtimer-Funkgeräte
der ehemaligen
EFA-Klubstation
DL0DS

Auch dieses Jahr wieder fand am Samstag, den 11. November 2017 ein Tag der offenen Tür im BSW-Fernmeldemuseum Stuttgart statt. Viele Interessenten hatten den Weg gefunden um die Ausstellung zu besuchen. Für manchen Besucher bedeutete dies ein nostalgischer Rückblick an alte Zeiten und Erinnerungen an seine frühere Tätigkeit.

Das Museum gehört zum Bahn-Sozialwerk (BSW) und wird ehrenamtlich betrieben von noch aktiven und pensionierten Eisenbahnern, die überwiegend aus dem Bereich der Signal- und Nachrichtentechnik der Eisenbahn kommen. Einige Mitglieder in der Gruppe sind auch Eisenbahnfunkamateure.

Fachleute führten die Anlagen vor und beantworteten auch gerne irgendwelche Fragen. Nach dem Rundgang gab es Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen, Würstchen, oder auch Maultaschen mit Kartoffelsalat etwas zu verweilen um ein "Schwätzchen" zu halten

Ausstellung im Museum

Ausgestellt in mehreren größeren Räumen sind viele, z.T. in Betrieb befindlichen Exponate an Fernmeldeeinrichtungen der Eisenbahn - von ihren Anfängen bis heute wie z.B. erste Morse-Telegraphenanlagen, Funkanlagen (Zugbahnfunk, Rangierfunk, Kfz Funk).

Aber auch Uhrenanlagen, Zuganzeiger, Telefonkabel, erste Selbstwähl-Telefonanlagen, Datenübertragungseinrichtungen, div. Messgeräte - und vieles mehr.

Seit den sechziger Jahren wurde bei einem technischen Generationswechsel mindestens ein Exemplar aller zu ersetzenden Techniken gesammelt.



Auch frühere Oldtimer-Funkgeräte der ehemaligen Stuttgarter EFA-Klubstation DL0DS sind zu sehen, darunter einige viele Jahre alte Exemplare der damals bekannten Marken Geloso, Helicopters, Drake, Jennen und Sencoset.

Vielleicht wäre das BSW-Fernmeldemuseum Stuttgart für manche EFA-Gruppe auch einmal ein lohnendes Ausflugsziel für einen Vereinsausflug. Vielen Gruppen und Vereinen hat ein Besuch bereits sehr gut gefallen.

Weitere Informationen

Dieser Artikel kann nur einen kleinen Einblick in die Vielfalt und den Umfang der gesamten Ausstellung geben. Eine detaillierte Information zum Museum und zur Anfahrt kann den nachfolgenden Webseiten entnommen werden:

<http://www.fernmeldemuseum-stuttgart.de>

<https://www.youtube.com/watch?v=j1y7k7HcQQY&feature=youtu.be>

Paul Seeger, DK8DSX
dk8sx@darf.de



Foto:
Funkrufempfänger
früherer Generation

Geschichte

Bereits seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts bestand eine Museumsgruppe bei der Fernmeldemeisterei Stuttgart. Am 26. April 1995 wurde diese bereits bestehende Fernmeldemuseumsgruppe anlässlich einer Gründungsveranstaltung offiziell als BSW-Freizeitgruppe ins Leben gerufen.

Übrigens, der Gründer des Museums, SWL Peter Krusch (†), war auch langjähriges Mitglied der früheren EFA-Gruppe Stuttgart und ist noch Vielen von Deutschlandtreffen und FIRAC-Kongressen bekannt, bei denen er zusammen mit seiner Frau Monika (†), teilgenommen hat.





Charles Kämpf - Neuer Präsident der SERA

Ein Beitrag von Charles Kämpf, HB9EBM

Auf der 53. Generalversammlung am 4. März 2017 in Olten trat Godi Schmid, HB9MEC, nach 36 Jähriger Amtszeit, als Präsident der SERA zurück. Als Nachfolger wurde der bisherige Vize-Präsident Charles Kämpf, HB9EBM gewählt.

Godi hat in den letzten 36 Jahren die SERA sehr geprägt. Nicht nur als Präsident, Godi übernahm immer wieder unermüdlich die Arbeiten im Vorstand, welche nicht besetzt waren: sei es als Kassier, Traffic Manager oder Sekretär.

Beim jährlichen Kontest ging es nicht ohne die tatkräftige Unterstützung von Godi, als Materiallieferant für den Antennenaufbau und auch dem Generator, der Dank fachmännischem Unterhalt und mit Treibstoff versorgt immer zuverlässig lief.

Dazu noch sorgte Godi für das leibliche Wohl, bekochte und verwöhnte die Operatoren mit liebevoll zubereiteten Speisen und brachte noch köstlichen Wein aus dem Tessin mit, wo er mit seiner Familie wohnt.

An vielen FIRAC-Kongressen nahm Godi teil und berichtete immer unterhaltsam was beschlossen wurde. Auch bei der Montagsrunde auf 80 Meter fungiert Godi als Leitstation und ist immer zuverlässig QRV.

Bei der SBB gab es mal eine Bezeichnung für Lokführer, die Güterzüge und Personenzüge fahren durften. Diese Lokführer nannte man „Lokführer UBV“, UBV für unbeschränkt verwendbar!

Dies trifft genau auf Godi zu! Nun nach fast 40 Jahren im Amt kann man sich die SERA ohne Godi als Präsident gar nicht vorstellen. Für seine Dienste wurde Godi an der GV 2018 zum Ehrenmitglied gewählt und ein kleines Präsent überreicht.

Danke Godi für deine Dienste und danke, dass du weiterhin der SERA erhalten bleibst, als Beistand für Vieles was noch kommen wird.



Autor:

Charles Kämpf
HB9EBM



Weiter Infos auf: www.hb9r.ch

Charles Kämpf, HB9EBM
Präsident SERA
hb9ebm@bluewin.ch

DB20ENERGY - Rückblick

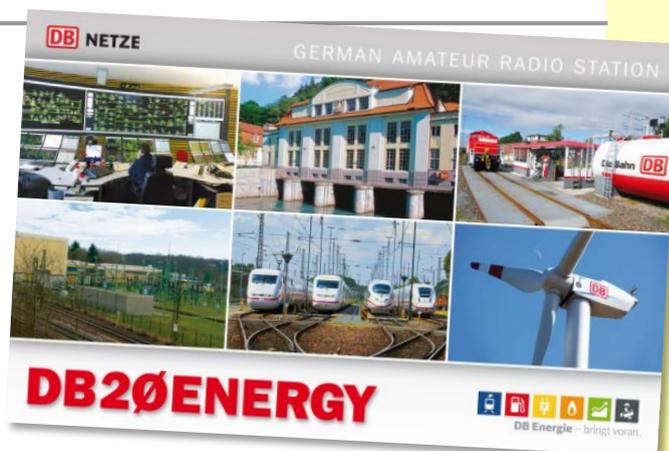
Ein Bericht von Steffen Brüning, DM2DX

Trotz der nicht erreichten gewünschten QSO-Zahlen hat es wieder einmal Spass gemacht mit Sonderrufzeichen und Sonder-DOK (20DBE) in der Luft gewesen zu sein.

Es war zwar oftmals nötig dieses lange und offensichtlich für manche auch "komplizierte" Rufzeichen zu wiederholen, aber es sollte halt einen Bezug zum Anlass beinhalten.

Gefunkt wurde von Neuburg am Rhein in JN48DX (DM2DX) und Wilthen in JO71EC (DL1VFR).

Im Log stehen fast 2000 Verbindungen mit allen Kontinenten, mit Ausnahme der Antarktis.



Hierbei wurden 95 DXCC Länder (Entities), sowie über 300 DOK's gearbeitet.

Etwa ein Drittel der QSO's erfolgte in Telegrafie, der Rest fast ausnahmslos in Phonie. Fred, DL1VFR hatte einige wenige PSK31 / RTTY - Verbindungen getätigt.

Steffen Brüning, DM2DX
dm2dx@darc.de



Wolfgang Stolte, DJ2KJ



*Hallo, liebe EFA - Funkfreunde.
Ich nutze hier gern die Gelegenheit, mich in
dieser Runde vorzustellen.*

Zunächst möchte ich mich für die sehr schnelle Bearbeitung meines Antrags und die überaus freundliche Aufnahme in die EFA - Gemeinschaft bedanken.

Auf die EFA-Gruppe bin ich durch das BSW - magazin aufmerksam geworden. Als Fördermitglied lese ich gern und aufmerksam das Stiftungsmagazin. Zur BSW-Gemeinschaft bin ich über mein Ehrenamt gekommen.

Nach Fusion der „Eisenbahnunfallkasse“ (EUK) mit der Unfallkasse des Bundes (UKB) zur „Unfallversicherung Bund und Bahn“ (UVB), wurde ich zum alternierenden Vorstandsvorsitzenden gewählt und hatte dieses Amt bis September 2017 inne.

Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben und nun auch aus dem Ehrenamt habe ich endlich ausreichend Zeit, mich dem Hobby Amateurfunk intensiver zu widmen.

Funkamateure bin ich nun schon über 40 Jahre, davon 33 Jahre OVV des Ortsverbandes G33 (bis 2015) Bonn-Hardberg im DARC.

Nach der Prüfung zur C Lizenz habe ich die Herausforderung "Morsen lernen" angenommen und vor 37 Jahren die B - Lizenz Prüfung bestanden.

Grundsätzlich bin ich eher im technischen Teil unseres Hobbys beheimatet, gehe aber auch einem guten QSO nicht aus dem Weg.

Auf der Kurzwelle nutze ich gern, neben CW und SSB, die Möglichkeiten der digitalen Betriebsarten, besonders Pactor, PSK31 und Olivia.

Auf UHF nutze ich gern, neben dem FM- und SSB- QSO auch die neuen Betriebsarten.

Auf D-Star und DMR bin ich unter der ID „2624305 „ Ansprechbar.

Auch ein User-Zugang per HF, zum HAMNET auf 5 GHz ist realisiert und läuft im Dauerbetrieb.

Für die Klubstation DF0ZA der BSG-BMVg habe ich die Verantwortung übernommen.

Weitere Hobbys sind: Skipper auf See und Binnen, mit Funk.

Ingesamt kommt da keine Langeweile auf.

Im Kennenlern-Gespräch, anlässlich des HAM-Radio Besuchs 2017, ist es Klaus Herzog, DL3DZR gelungen, meine YL, DG1KCA, Jutta als Familienmitglied in die EFA-Gruppe aufzunehmen.

Bei Bedarf bin ich grundsätzlich auch bereit mich in der EFA-Gemeinschaft zu den von mir ausgeübten Betriebsarten einzubringen.

**vy 73, de Wolfgang Stolte, DJ2KJ
wolfgang.stolte@darc.de**

Sommerfest in der DB Systemtechnik München

Eine Information von Peter Schlink, DG6MDS

*BSW – Infostand zum Sommerfest
am 18.07.2018
in der DB-Systemtechnik München*

Auch in diesem Jahr werden sich die aktiven EFA - Mitglieder von DL0BZA am Sommerfest der DB Systemtechnik mit einbringen den Infostand des BSW Südbayern zu vertreten.

Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit auch in diesem Jahr das BSW mit einem Infostand vor Ort zu repräsentieren.

Gerne werden Anfragen zur BSW Mitgliedschaft beantwortet. Ausliegende Flyer und Broschüren informieren zusätzlich in Bild und

Schrift über die Aufgaben des BSW und deren Förderprogramme. Die EFA Mitglieder von DL0BZA

- David, DM1MER
- Markus, DL8NDU
- Peter, DG6MDS
- Klaus, DK4NV
- Wolfgang, DC0CD

sind eigentlich immer mit von der Partie und geben auf Anfrage gerne ihre Erfahrung und Wissen an BSW - und Amateurfunk - Interessierte Personen weiter.

**Peter Schlink, DG6MDS
pschlink@hotmail.de**



Neue EFA-Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	Region	Gruppe
Sven Jänsch	DO5SPA	Süd	München
Manfred Lichtenstern	DM8ANE	Süd	München
Günter Meier	LX2MG	West	Saarbrücken

Information der Redaktion:

In der EFA-DL News hat jedes EFA Mitglied die Möglichkeit, sich persönlich vorzustellen. Mit seinen Hobbys wie Eigenbau von Geräten, Antennen, bevorzugte Betriebsarten u.s.w. Auf diesem Weg ist es vielleicht einfacher, persönliche Kontakte mit gleichgesinnten zu knüpfen. Besonders ist diese Information auch an neue EFA-Mitglieder gerichtet. Anfragen einfach an: post-an@efa-dl.de.



Klaus Vollstädt

DK4NV
Mitglied im
Arbeitsausschuss

Verwaltung
Mitgliederdatei

† Die Eisenbahn Funkamateure gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	silent key	Region	Gruppe
Franz Segerer	DF4RF	12.10.2017	Süd	Regensburg (ehem. Mitglied)
Michael Blesch	DO1MJE	23.01.2018	Süd	München
Gerhard Detering	Ex DG2YEG	17.02.2018	Nord	Minden

Silent Key Franz Segerer, DF4RF

Liebe Eisenbahn-Funkamateure,

nach langer Krankheit ist unser langjähriges Mitglied Franz Segerer, DF4RF am 12.10.2017 verstorben.

Er gehörte seit 1977 der EFA-Gruppe Süd Regensburg an.

Franz war Gründungsmitglied des DARC Ortsverbandes U21, wo er auch viele Jahre im Vorstand mitwirkte.

Beruflich als Eisenbahner war er an der ersten deutschen Fernsteuerstrecke zwischen Nürnberg und Regensburg in der Instandhaltung tätig.

Er war ein begeisterter und stets hilfsbereiter OM.

Leider war Franz die letzten Jahre schwer erkrankt, und daher nicht mehr in der EFA aktiv.

Wir werden Franz immer in guter Erinnerung behalten.

Stiftung BSW
Eisenbahn-Funkamateure
Ludwig Schön, DL1RAK

Schauen Sie
auch auf der
Homepage:

www.efa-dl.de/html/silent_key.html



Gerhard Detering - ex DG2YEG

* 05.10.1931 † 17. Februar 2018

Am 17. Februar 2018 ist unser Funkfreund SWL Gerhard Detering (ex DG2YEG) im Alter von 86 Jahren verstorben.

Am 24.04.1986 hat Gerhard die Funkamateure-Prüfung bei der Oberpost-Direktion Münster abgelegt und die Lizenz erworben. Seitdem war Gerhard mit unserer EFA-Gruppe Minden/Osnabrück verbunden.

Mit seinem besonnenen und freundlichem Wesen hat Gerhard uns die ganze Zeit über mit Rat und Tat zur Seite gestanden. So werden wir Gerhard stets in Erinnerung behalten.

Stiftung BSW
Eisenbahn-Funkamateure
Hans Kubitz, DG8YEG
Leiter der EFA Gruppe Minden



Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA 1962 ✦ 2012“

Vor 50 Jahren - 1968

Aus den Gruppen

- ⇒ Am 01.04.1968 wurde die 27. EFA-Gruppe in **Mannheim** gegründet. Die Klubstation wurde als 18. BSW-Klubstation mit dem Rufzeichen DLØMY in Betrieb genommen.
- ⇒ Am 11.09.1968 wurde in **Lübeck** die BSW-Klubstation mit dem Rufzeichen DLØLY tätig.
- ⇒ Im Bezirk Essen wurde am 13.12.1968 die 28. EFA-Gruppe in **Paderborn** gebildet.
- ⇒ Die Zahl der EFA-Mitglieder war im Jahr 1968 von 380 auf 453 gestiegen.
- ⇒ Die aktivste Klubstation war die Station des BSW-Bezirks Kassel, die 949 Funkverbindungen tätigte.



5. EFA Jahrestreffen 1968 in Dortmund

Das EFA Jahrestreffen der Eisenbahn Funkamateure fand am 12. und 13. Oktober 1968 in Dortmund statt.

Aus den 16 Bezirken nahmen teil: 58 Bezirksbeauftragte, Vorsitzende der EFA-Gruppen und andere Funkfreunde, 4 Mitarbeiter des BSW, 29 Damen. Als Gäste waren angereist aus Frankreich F9AP und F9ZX, aus Luxemburg LX1BW und LX1SL, aus Österreich OE6KGG, aus Dänemark OZ9FM und aus der Schweiz HB9QA. insgesamt 98 Personen.



Im Anschluss an die Arbeitssitzung fuhren fast alle Teilnehmer auf Einladung des BSW-Ortsvorstandes Groß-Dortmund zur Satellitenstation der Volkssternwarte Bochum. Dabei kam der freundschaftliche Teil der Tagung im Kreise der anwesenden Damen besonders zum Ausdruck.

Vor 25 Jahren - 1993

Aus den Gruppen

- ⇒ Die Gruppe **Lichtenfels** war seit 25 Jahren mit dem Klubrufzeichen DLØCY aktiv. Dieses Jubiläum wurde bei einem Fieldday vom 25.-27. Juni 1993 im BSW-Wanderheim Gößweinsteinstein gefeiert.
- ⇒ Das 25jährige Jubiläum der EFA-Gruppe **Paderborn** vom Dezember 1993 wurde erst im Januar 1994 gefeiert.
- ⇒ Die EFA-Gruppe **Lübeck** beteiligte sich 1993 am weltweiten WAG-Contest (Worked all Germany) und erreichte mit dem neuen Sende-Empfangsgerät IC 737 und Delta Loop- Antenne den 10. Platz!
- ⇒ Am 17.11.1993 feierte die EFA-Gruppe **Minden** ihr 10jähriges Jubiläum. In den 10 Jahren konnte die Mitgliederzahl von anfangs 13 auf 32 gesteigert werden.

23. EFA Jahrestreffen 1993 in Rosenthal

Das Jahrestreffen 1993 der EFA wurde vom 23.-25. April erstmals in einem BSW-Ferienhotel in den neuen Bundesländern veranstaltet: im Haus Berghof in Rosenthal in der sächsischen Schweiz.

Mit den Tagesgästen nahmen insgesamt 170 Personen an der Veranstaltung teil.



Detlef Gard
DK9VB
Autor der Chronik
-50 Jahre EFA in
der Stiftung BSW-

Foto rechts:
Erprobung von 2m
Funkgeräten

Foto rechts:
Besuch der Teil-
nehmer auf der
Festung Königstein



Liebe EFA-Funkfreunde,

ich möchte Euch an dieser Stelle meine neue QSL-Karte vorstellen.

Diese Karte zeigt den kürzesten Tunnel Europas auf der Strecke Nürnberg-Regensburg kurz vor der Sprengung 2010.

Ludwig Schön, DL1RAK



Anmerkung Redaktion:

Danke an Ludwig für diese Information. Solltet Ihr, liebe EFA auch Eure QSL Karte(n) präsentieren wollen, bitte einfach eine e-mail mit Begleittext und Foto an:

post-an@efa-dl.de

Funktionsträger

Zentraler Fachberater Amateurfunk:

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Regionale Fachberater:

Region Nord:

- n.n.

Region Ost:

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Region Süd:

- Volker Thelen, DK4UM, dk4um@t-online.de
- Wolfgang Wall, DC0CD, w.wall@arcor.de

Region West:

- Werner Eckhardt, DG4FI, dg4fi@gmx.de
- Christian Diederichs, DL3EAC, dl3eac@t-online.de

Mitglieder im Arbeitsausschuss:

Zentraler Fachberater Amateurfunk

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Vertreter des Zentralen Fachberaters

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Sekretär des ZF und Kassenwart

- Fred Rätze, DL1VFR, fred.raetze@web.de

Mitgliederdatei

- Klaus Vollstädt, DK4NV, klausvollstaedt@aol.com

Net-Control

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Redaktion

- Hartmut Riedel, DG7DNL, post-an@efa-dl.de

Homepage www.efa-dl.de

- Klaus Herzog, DL3DZR, post-an@efa-dl.de

Diplombearbeiter

- Hans Piehler, DL8ARJ, dl8arj@darco.de

Externe Medien

- Frank Rostock, DL1DQR, f_rostock@arcor.de

Impressum

Stand: 30.04.2018

EFA-DL NEWS 01-2018

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftung
Bahn-Sozialwerk - 26. Jahrgang

Herausgeber:

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) - Zentrale
Zentraler Fachberater Amateurfunk,
Detlef Rämisch, DL8DWL
August-Bebel-Straße 25
02681 Wilthen

Telefon:

03592 380265

Fax:

03592 543858

e-mail:

amateurfunk@bsw24.de

Redaktion:

Hartmut Riedel, DG7DNL

Telefon:

03586 3690534

e-mail:

post-an@efa-dl.de

Layout:

Klaus Herzog, DL3DZR

e-mail:

post-an@efa-dl.de

Internet:

www.efa-dl.de; post-an@efa-dl.de

Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH
An der Sporthalle 2
02763 Zittau

Druckauflage:

700 Stück

Erscheinungsweise:

2 mal im Jahr

Redaktionsschluss:

30.04.2018

Erscheinungstermin:

30.06.2018

Titelfoto:

3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu,
TWINDEXX 2010: Bombardier Transportation GmbH

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion bedankt sich bei Allen, die zum Gelingen dieser Zeitschrift EFA-DL NEWS beigetragen haben!

i Information:

EFA-DL NEWS
02-2018

Redaktionsschluss
30.09.2018

Erscheinungstermin
30.11.2018

Beiträge und
Anregungen für
die Zeitschrift
EFA-DL NEWS 02-2018
bitte an:

post-an@efa-dl.de





**„Ich brauche einen,
der mir zuhört.“**

Ob bei Geldsorgen, Stress auf der Arbeit, Suchtproblemen oder privaten Konflikten: die sozialen Dienste der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) sind für dich da. In der BSW-Gemeinschaft kannst du außerdem für wenig Geld viel erleben – zum Beispiel coole Events, spannende Ausflüge und günstige Reisen.

